

Johann Sebastian  
**BACH**

---

## Bach for Brass

Sämtliche Blechbläserpartien Johann Sebastian Bachs  
in Stimmenpartitur mit Pauken  
Band 5: Kantaten BWV 1–100  
für Hörner, ggf. mit Pauken

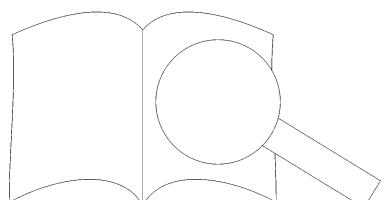
Johann Sebastian Bach's complete brass parts  
in a short score including timpani  
Vol. 5: Cantatas BWV 1–100  
for horns with timpani, if appropriate

herausgegeben von /  
Edward H. Tarr und  
unter Mitarbeit von /  
Frans Berglur.

er Bach-Ausgaben



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



Carus 31.305

# Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos

III

Kantaten / Cantatas / Cantates	BWV	BC	Besetzung	Seite
– Wie schön leuchtet der Morgenstern	1	A 173	2 Cor (F)	1
– Ach Gott, wie manches Herzeleid	3	A 33	Cor (C+), Trb	6
– Liebster Gott, wenn wird ich sterben	8	A 137	Cor (C+)	7
– Wär Gott nicht mit uns diese Zeit	14	A 40	Cor (F), Tr (B)	8
– Herr Gott, dich loben wir	16	A 23	Cor (C, C+)	13
– Ein ungefährt Gemüte	24	A 102	Tr (C+) [Nr. 6: Cor (F)?]	14
– Ach wie flüchtig, ach wie nichtig	26	A 162	Cor (C+)	16
– Wer weiß, wie nahe mir mein Ende	27	A 138	Cor (C+)	17
– Darzu ist erschienen der Sohn Gottes	40	A 12	2 Cor (F), Cor (C+)	18
– Schauet doch und sehet	46	A 117	Tr o Corno da tirarsi (C, B)	24
– Falsche Welt, dir trau ich nicht	52	A 160	2 Cor (F)	27
– O Ewigkeit, du Donnerwort	60	A 161	Cor (D+) od. Cto (Chorton)	30
– Nun komm, der Heiden Heiland	62	A 2	Cor (C+)	21
– Sie werden aus Saba alle kommen	65	A 27	2 Cor (C), [Cor (C+)]	45
– Halt im Gedächtnis Jesum Christ	67	A 62	Corno da tirarsi (A, C)	52
– Also hat Gott die Welt geliebt	68	A 86	Cor (C+), Cto (Ch)	55
– Herr, wie du willt, so schicks mit mir	73	A 35	Cor (C+)	57
– Jesu, der du meine Seele	78	A 130	Cor (C+)	58
– Gott der Herr ist Sonn und Schild	79	A 184	2 Cor (G)	62
– Erfreute Zeit im neuen Bunde	83	A 167	2 Cor (F)	63
– Siehe, ich will viel Fischer aussenden	88	A 105	2 Cr	65
– Was soll ich aus dir machen, Ephraim?	89	A 155	C	66
– Gelobet seist du, Jesu Christ	91	A 9a/b	2 Cr	
– Christus, der ist mein Leben	95	A 136	C	
– Herr Christ, der einge Gottessohn	96	A 142	2 Cr	
– Was Gott tut, das ist wohlgetan	99	A 133	C	
– Was Gott tut, das ist wohlgetan	100	A 1c	2 Cr	

Facsimilia: S. 11, 12, 36, 37, 50, 51

Abkürzungsverzeichnis / abbreviations / révélations

anon.	anonym / anonymous
BC	Bach-Compendium
Bc	Basso continuo
BG	Bach-Gesamt
BWV	Bach-Werk
Cor	Horn (Hörne)
Cto	Zink
EA	Erst
Fl	pre
JSB	
Lpz	
NP	
Trb	
VI	
WA	

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert, siehe Vorwort  
autbois  
ritative / recitatif  
.measure(s) / mesure(s)  
timpani / timbales  
.pete(n) / trumpet(s) / trompette(s)  
.saune(n) / trombone(s)  
Violine(n) / violin(s) / violon(s)  
Wiederholungsaufführung(en)  
repeat performance(s) / reprise(s)

Schreiber / copyists / copistes

CGM	Christian Gottlob Meißen
CPEB	Carl Philipp Emanuel Bach
JAK	Johann Andreas Kuhnau
JCA	Johann Christoph Altnickol
JLK	Johann Ludwig Krebs
JSB	Johann Sebastian Bach
SGH	Samuel Gottlieb Heder
WFB	Wilhelm Friedemann Bach

Carus-Verlag

# Vorwort

Seit dem Bachjahr 2000 liegen die verbürgten Werke Johann Sebastian Bachs (1685–1750) in einer neueren wissenschaftlichen Gesamtausgabe innerhalb der *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA) vor. Neben den dazugehörigen Partituren geben die Kritischen Berichte erschöpfend Auskunft über eine Vielzahl von Fragen zum Quellenbefund. Die NBA ist die Antwort des 20. Jahrhunderts auf die verdienstvolle, inzwischen jedoch überholte alte Bach-Gesamtausgabe (BG, 1851–1899). Seit 2010 erscheinen zu einigen problematischen Bänden der NBA, darunter die h-Moll-Messe und etliche Kantaten, Neuausgaben, die die alten Bände ersetzen oder ergänzen (NBArrev).

Bisher hat es bereits einige Sammlungen von Horn- und Trompetenstimmen J. S. Bachs gegeben. Diese basieren jedoch – trotz oftmals gegenteiliger Beteuerungen – alle auf der BG sowie, im günstigsten Fall, auf den bis zum Publikationstermin erschienenen Bänden der NBA.

Die vorliegende Sammlung berücksichtigt erstmals auch die Primärquellen: in erster Linie die Originalstimmen, aus denen Bachs Musiker spielten, aber auch Bachs eigenhändige Partituren. Fotografien des Originalmaterials stellte dankenswerter Weise die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv zur Verfügung bzw. konnten im Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen (bis 2006) und Bach-Archiv Leipzig eingesehen werden. Ferner enthalten unsere Partiturauszüge erstmals auch die Paukenstimme als Bassstimme zu einigen Hornpartien.

Ein Vorspann vor dem Notentext informiert über die Nummerierung der jeweiligen Werke nach den zwei heute gebräuchlichen Systemen (BWV und BC, siehe unten), über den liturgischen Ort der Kompositionen, über das Datum der Erst- und eventueller Wiederholungsaufführungen sowie über die originalen Instrumentenbezeichnungen in den Quellen. Der Notentext selbst ist so eingerichtet, dass er nicht nur zu St. Lernzwecken, sondern auch als Grundlage für eine Aufführung verwendet werden kann. Er enthält Taktzahlen, Kennzeichnungen von Vokalpartien durch die Haken, beim ersten Auftreten eines aus den Vokalstimmen getrennten oder mit diesen *colla parte* gehenden Themas der jeweiligen Stimme als Artikulation, Angaben über Art, der Notentext Angaben über Art, der Sätze ohne Blechblasinstrumenten bei den Anfängen von Schlag beginnen, kleine Pfeile des 1. Horns. Diese besagen, Hörern einzusetzt.

Ergänzungen der genommen und bei Bindern für Barock und für Gitarre vor Partitur. Ausgabebqualität gegenüber Original evtl. gemindert. Nur sparsam vorgenommen und bei Bindern für Barock und für Gitarre vor Partitur. Auch wir haben in solchen Fällen schon verzichtet und appellieren an die Musiker. Die Artikulationszeichen und an-Deutungen wurden von Bach oft nur in den Partituren vertragen (im Zuge von Bachs Durchsicht der vorliegenden geschriebenen Stimmen), nicht aber in die Partituren und die Originalstimmen einer Komposition verschollen, fehlen uns unter Umständen alle Angaben über Artikulation und Dynamik. So ist es zu erklären, dass einzelne

Kompositionen auch in unserer Ausgabe fast keine Aufführungsbezeichnungen aufweisen. Viele Artikulationen unterlagen damals bekannten Konventionen und mussten nicht besonders ausgeschrieben sein: zum Beispiel der ubiquitäre „ungleiche Stoß“ mit alternierenden harten und weichen Stoßsilben bei melodischen Gängen in Sekundschritten, oder die bei Blechblasinstrumenten spezifische „überschlagende“ und „schwebende Haue“, notiert mittels Bindebogen zu Noten gleicher Tonhöhe (siehe Johann Ernst Altenburg, *Versuch einer Anleitung zur heroisch-musikalischen Trompeter- und Pauker-Kunst*, Halle 1795 [verschiedene Reprint-Ausgaben], S. 93f., Reprint der Ausgabe von 1795 mit einem Nachwort von Frieder Zschoch, Michaelstein, Blankenburg 1993). Die entscheidenden Erklärungen zu den beiden Hau-Arten haben wir in Bd. 4, S. 40, in Faksimile wiedergegeben.

Bei Konflikten zwischen Partitur und Stimmen erhältten bei der vorliegenden Ausgabe die Stimmen den Vorfahrt aus ihnen auch Bachs Musiker spielten. Dennoch hier und da Zeichen aus Bachs Partituraut ist der Stimmen offensichtlich vergaßt. Bach bei der Revision übersah. Ein Beziehung die h-moll-Messe dar Band 3 für detaillierte Inform wichtigen Werkes.

Die eingestreuten Farben aus was für einem modernen Stil auseinander autograph in handschriftlichen handschriften der erhaltenen angefertigten Stimmen unter www.bach-aer waren die Stadtpeifer (1720–1734), Ulrich Heinrich Chris-tian Pfaffe (1720–1773), Carl Friedrich Pfaffe (1738–1763), Reiches Assistent Johann Christian (nachweisbar 1734) und Reiches Nachfolger-Senior, der Oboist und Zinkenist Johann Christian (?–1748) – musizierten und erlaubten einen mit der vorliegenden modernen Stimmpartitur. Es wunderlich sein, dass die Originalstimmen – mit einer Ausnahme, dem Schlusschoral zu BWV 14 – keine Angabe zur Stimmung enthalten; es ist nicht ersichtlich, ob ein Horn in F oder G, eine Trompete in C oder D, ob die Pauken auf c und G, auf d und A oder wie auch immer gestimmt sind. Über zusätzliche mündliche Anweisungen Bachs an seine Musiker können wir nur mutmaßen.

Die vorliegende Ausgabe will heutigen Musikerinnen und Musikern, die eine „authentische“ Interpretation von Bachs Werken anstreben, gleichgültig, ob sie auf modernen oder alten Instrumenten spielen, zuverlässiges Material an die Hand geben. Sie sollen weiterhin ermutigt werden, einen Blick über das eigene Notenpult hinaus in die Partituren oder in die wissenschaftlichen Hilfsmittel zu werfen. Wichtigste Ausgangspunkte sind die bekannten

BWV<sup>2a</sup>: *Bach-Werke-Verzeichnis* von Alfred Dürr und Yoshiaki Kondo (Wiesbaden 1998);

BC: Hans-Joachim Schulze, *Handbuch der Analytisch-biographischen Johann Sebastian Bach-Forschung* (Berlin 1998);

BJ: *Bach-Jahrbuch*, im hrsg. von Hans-Joachim Schulze und Christoph Wolff.

Prinz: Ulrich Prinz, *Johann Sebastian Bachs Instrumentarium: Originalquellen, Besetzung, Verwendung* (Kassel et al. 2005) (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart, Band 10).

## Bemerkungen zu Band 5

Die Bände, die Bachs Kantaten enthalten (Bd. 1–2 und 5–7), bereiten Probleme, die von denen der lateinischen Kirchenmusik, der Oratorien und der Instrumentalmusik abweichen. Daher ist eine gesonderte Behandlung angebracht.

**Instrumentennamen:** Ausgehend davon, dass Bach und seine Kopisten in den Einzelstimmen mit sehr wenigen Ausnahmen den Namen des betreffenden Instruments nur am Kopftitel erwähnten, ohne Rücksicht darauf, ob ein Instrumentenwechsel (etwa zwischen Horn und Trompete oder zwischen Natur- und Zuginstrument) vorzunehmen war, erscheint dementsprechend der Instrumentenname in den Werken dieser Sammlung prinzipiell nur am Anfang einer gegebenen Kantate. In unseren Beschreibungen der Quellen finden Benutzer dieser Bände Informationen über die Instrumentenbezeichnungen und die Sätze, zu denen sie notiert sind.

Bei den Hörnern variieren die Instrumentennamen besonders stark („Corno“, auch „Corne, Core“, ferner Zusätze „da caccia“, „Corno da caccia“ oder „du chasse“), ohne dass sich darin eine Systematik oder gar Hinweise auf verschiedene Instrumententypen erkennen ließen.

**Ausführende:** Alle in diesem Band enthaltenen Kantaten sind während J. S. Bachs Leipziger Zeit (ab Ende Mai 1723) entstanden. Es kommen daher vor allem die oben erwähnten Leipziger Stadtpfeifer, die wohl Horn, Trompete, Zink und Posaune spielten, als Ausführende in Frage.

Einen Sonderfall innerhalb dieses Repertoires stellen allerdings die vielen Sätze der Choralkantaten dar, in denen ein als „Corno“ bezeichnetes Instrument nur den cantus firmus vertritt. Obwohl das Instrument oft auf den Titelblättern erwähnt ist, gehören dessen Aufführungsstimmen zum ursprünglichen Bestand. Mit wenigen, bei entstandenen Ausnahmen sind diese Stimmen untr. notiert. Offenbar stand Bach ein Musikverf. in der Lage war, selbstständig das fü passende Instrument auszuwählen men auf diesem Instrument aus. Da diese Stimmen vor all. mus gewährleisten sollte Klangfarbe abzielen, bezug auf die Instrumente, Zugtrompete, Zink oder Stimmen auch bestätigt die An zieligen M stand nier r. Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert. Dies ist auch der Fall. Partien enthalten; hier ist das Instrumente Partie festgelegt und Choralstimmen z. T. art notiert. Siehe dazu im Einzelnen: Uwe Wolf, „Über gen zu den Corno-Stimmen der Choralkantaten Johann Sebastian Bachs“, in: *Vom Klang der Zeit: Besetzung, Bearbeitung und Aufführungspraxis bei Johann Sebastian Bach*.

Klaus Hofmann zum 65. Geburtstag, hrsg. von Ulrich Bartels und Uwe Wolf (Wiesbaden et al., Breitkopf und Härtel 2004), S. 180–190.

**Stimmung:** Obwohl man, wie oben erwähnt, mit einer einzigen Ausnahme im originalen Stimmmaterial vergeblich nach der Stimmung (etwa B, C, D, F, G) sucht, haben wir die Stimmung am Anfang der einzelnen Kantaten angegeben. Wenn nicht anders erwähnt, bleibt die Anfangsstimmung für den Rest einer Kantate bestehen.

**Chorton und Kammerton:** In Leipzig war der Chorton einen Ganzton höher als der Kammerton; letzterer lag etwa bei  $a^1 = 415$  Hertz. Beide Notierungarten kommen bei den Zinkenstimmen vor, auch in der vorliegenden Ausgabe. Bei Aufführung in einheitlicher Stimmung auf modernen Instrumenten möge man bei der Notierung im Chorton „in D“ denken.

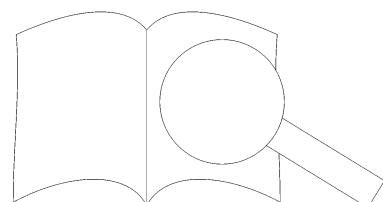
**Natur- vs. Zuginstrument:** Bach schrieb seine Instrumentenstimmen grundsätzlich auf zwei verschiedene Notierungarten für Naturinstrumente und für Zuginstrumente. Fällen bezeichnete Bach das letztere als „da tirarsi“ bzw. „Corno da tirarsi“ vor allem bei Chorälen, bei der klingend notiert und die Solostimmen viele Töne vorkommen. Naturtonreihe befinden und besondere Bezeichnung bestand an Hand d' diesem Band entstanden. Bachs Meisterlichkeit ist in diesen Fällen auf ihren Treibtechnik (bzw. Faltern) Hervorbringung einen „Cornetto“ (Zink) sein könnte. Sicher in diesen Fällen die Wahl des geblieben. Die Meinungen über lassen blieb (s. o.). Die Meinungen miteinander gehen. Solche Sätze – bei oder eine Trompete klingend notiert ist und viele Töne außerhalb der Naturtonreihe enthält – eine Stimmungsangabe C+. (Wenn aufeinander folgende einer Kantate diese Eigenschaften aufweisen, ernt der Vermerk „in C+“ nur beim ersten Mal.)

Herausgeber und Verlag danken den Bibliotheken, die uns Bildmaterial überlassen haben, für das effiziente, unbürokratische Vorgehen und für die Reproduktionserlaubnis recht herzlich. Es sind: Das Bach-Archiv, Leipzig, und die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv.

Edward H. Tarr  
(Musikhochschule Karlsruhe)

September 2010

Uwe Wolf  
(Bach-Archiv Leipzig)



# Foreword

Since the Bach year 2000 all the authenticated works of Johann Sebastian Bach (1685–1750) have been assembled in a newer collected edition, edited in the light of the latest musicological research, within the *Neue Bach-Ausgabe* (NBA). Along with the corresponding scores, critical reports give detailed information about a multitude of questions raised by the source material. The NBA is the 20<sup>th</sup> century's response to the meritorious but now outdated *Bach-Gesamtausgabe* (BG, 1851–1899). Since 2010 some problematic volumes of the NBA, including the B Minor Mass and several cantatas, are appearing in new editions that are intended to replace or supplement the older ones (NBArev).

There have been earlier collections of trumpet parts by J. S. Bach. However, all of them were based – despite frequent assertions to the contrary – on the BG, except, in the most favourable cases, when it was possible to use volumes of the NBA which had appeared before the trumpet collections were assembled.

The present collection is the first to be based, principally, on the primary sources: first and foremost the original parts from which Bach's musicians played, but also the scores written in Bach's own hand. Photocopies of original materials were kindly made available by the Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, and others were examined at the Johann-Sebastian-Bach-Institut in Göttingen (until 2006) and at the Bach-Archiv Leipzig. Our extracts from the scores include, for the first time, the timpani part, as the bass to some of the horn parts.

A foreword to the individual compositions provides information concerning the numbering of the work in question according to the two systems in use today (BWV and BC, see below), the liturgical context of the composition, the dates of the first and, if known, repeat performances, and the original instrument designation(s) given in the sources. The music itself is presented in such a way that it can be used not only for study purposes but also for performance. It includes bar numbers, cues, indications of vocal sections shown in brackets; and at the first entry of a theme originating in different parts or doubling them the words of the original parts are given as a guide to articulation. The music is annotated with remarks on the nature, scoring, and opening movements, in which the brass instruments do not always beginnings of movements which are indicated by the first beat of the bar, small rests, or short notes on the first staff. These indicate that the parts are to be played by the horns.

There are very few identified (broken) markings in the baroque first edition. Composers in the past have not repeated the signs only at the beginning of movements, appealing to performers' stylistic knowledge. Articulation signs and other performance indications in the parts (while he was checking them), not in the score. If the original parts have been lost we therefore lack, in some cases, indications of articulation and dynamics. This is why certain positions in our edition contain practically no performance indications. At that time many details of articulation were governed by known conventions, so that no explanation

was needed: for example the ubiquitous „unequal tonguing syllables“, beginning with alternately strong and weak consonants during melodic passages in intervals of a second, or the specific brass articulations known as the „breaking“ and „beating huff“ (*überschlagende* and *schwebende Haue*), shown by means of ties to notes at the same pitch. (See Johann Ernst Altenburg, *Versuch einer Anleitung zur heroisch-musikalischen Trompeter- und Pauker-Kunst*, Halle 1795 [in various reprint editions], pp. 93f., reprint of the 1795 edition with an afterword by Frieder Zschoch, Michaelstein, Blankenburg 1993). We have shown in facsimile the necessary explanations of both kinds of huff in Vol. 4, p. 40.

Where there is a discrepancy between the score and the parts, preference has been given in this edition to the parts, because Bach's musicians played from them. Nevertheless we have included, here and there, markings from Bach's autograph score which the copyist of the parts evidently forgot. The omission was also overlooked by Bach when he prepared the parts. In this respect the *Mass in B Minor* (please see the Foreword to Vol. 3 for further details) concerning the source material of this volume.

The facsimiles of sections of original parts show which Bach's brass players had to come into closer touch with the surviving autograph score that were prepared for Internet download. The players were the trumpeters Gottfried Reiche (1667–1731), Carl Friedrich Gottlieb Gottfried Reiche (1706–1787), Johann Cornelius Gentzmer (active 1738–1763), Johann Bamberg (reported on in 1733 as senior town piper, the oboist Caspar Gleditsch (?–1748). It may be assumed that the original parts – with a single exception of BWV 14) – bear no indication of their original tuning. It is unknown whether a horn is in F or G, a trumpet in C or D, or whether the timpani are to be tuned to C and G, d and e, whatever pitches. We can only surmise what additional instructions Bach gave to his musicians.

The present edition will provide reliable material for present-day musicians who strive to give "authentic" interpretations of Bach's works, irrespective of whether they play modern or period instruments. They are also to be encouraged to glance beyond their own music stands into the scores, or into appropriate musicological writings. The most important of these are the well-known musical encyclopedias and, especially:

BWV<sup>2a</sup>: *Bach-Werke-Verzeichnis. Kleine Ausgabe*, ed. by Alfred Dürr and Yoshitake Kobayashi with the collaboration of Kirsten Beißwenger (Wiesbaden 1998, supplement to Schmieder's BWV);

BC: Hans-Joachim Schulze and Christoph Wolff, *Bach Compendium: Analytisch-bibliographisches Repertorium der Werke Johann Sebastian Bach* (Leipzig 1998); Vokalwerke;

BJ: *Bach-Jahrbuch*, edited by the Gesellschaft für Bachforschung e.V.

Prinz: Ulrich Prinz, *Johann Sebastian Bach: Originalquellen, Besetzung, Interpretation* (Schriftenreihe der Internationale Bachgesellschaft, Vol. 10).

## Remarks on Volume 5

The volumes presenting Bach's cantatas (vols. 1–2 and 5–7) present aspects deviating in some ways from those in the Latin church music, the oratorios, and the instrumental music (vols. 3–4). They thus require special treatment.

*Instrument names:* In the original parts, with very few exceptions, Bach and his copyists indicated the name of the chosen instrument only at the top of the part, without regard for possible changes of instrument (for example, between horn and trumpet or between natural and slide instrument). Users of these volumes should keep this fact in mind. Instrument names appear in principle only at the beginning of the individual cantatas. In our descriptions of the sources they will find information about the names of the respective instruments and the places in which they appear.

With the horn parts, there is a great variety in the instrument names. They are labeled "Corno" as well as "Corne" or "Core" and contain specifications such as "da caccia" or "du chasse". These names, however, are unsystematic and therefore do not divulge any hints as to the type of instrument intended.

*Performers:* All the cantatas contained in this volume originated during J. S. Bach's Leipzig period of employment (beginning in late May 1723). Thus the original performers were the above mentioned Leipzig municipal musicians, who are known to have played horn, trumpet, cornett and trombone.

Nevertheless, a special case is presented by the numerous movements of the chorale cantatas in which an instrument called "Corno" merely doubles the cantus firmus. Although that instrument is often not mentioned on the respective title page, its material seems usually to belong to the original performing parts. With only a few exceptions from very late years, such parts are notated untransposed. Apparently Bach had a particular musician at his disposal who was able on his own to choose the most suitable instrument for the part in question and to perform the required part on this instrument in a specific notation. Since these parts were destined mainly for the cantus firmus to stand out, whereby a part was only of secondary importance, such a practice allowed a certain flexibility, as far as the choice of instrument concerned – horn, slide trumpet, cornett or bassoon – all be possible candidates. The fact that such cantus firmus parts were not transposed confirms the supposition that for a musician who was responsible for the composition of the cantatas (1724–1731), Christian Dietrich, was a professional musician active for many years. He owned two cornets and two bassoons in the possession of other musicians, and belonged to the choir of St. Thomas Church. Certain obligato parts do not require discussion. Here the bassoon, and chorale movements are concerned. For detailed information see zu den Corno-Stimmen der Sebastian Bachs," in: *Vom Klang der Zeit und Aufführungspraxis bei Johann Sebastian Bach*, ed. Klaus Hofmann zum 65. Geburtstag, ed. and Uwe Wolf (Wiesbaden et al., Breitkopf & Sohn), pp. 180–190.

*Pitch:* Although with a single exception as mentioned above, one will look in vain in the original parts for an indication of

the desired pitch (for example, B flat, C, D, F, or G), we have indicated it at the beginning of the individual cantatas. If not otherwise mentioned, this pitch remains valid for the entire work.

*Choir pitch and chamber pitch:* Practically speaking, choir pitch (Chortont) lay a whole step higher than chamber pitch (Kammerton). In Leipzig during Bach's time the latter was approximately  $a^1 = 415$  Hertz (a semitone lower than modern pitch). Both methods of notation occur in the cornett parts, a situation which we have retained in the present edition. Musicians performing such parts on modern instruments at the pitch of  $a^1 = 440$  Hertz can think of them as being "in D".

*Natural vs. slide instrument:* Bach wrote his horn and trumpet parts in two fundamentally different ways: for natural instruments and for slide instruments. In (only) five cases did Bach specify the latter as "Tromba da tirarsi" or "Corre si". In addition, however, there is an intermediate concerning chorales, in which the brass sounded pitch and doubles the pitches outside the harmonic series. This was not given a specific name, this situation by consulting the tained in the present volume entering into the ongoing discussion. musicians produced these the well-known technique with a chromatic "Corno" could choose of the trumpet to the part of or the slide trumpet, which concerned – horn, slide trumpet, cornett and bassoon – all be possible candidates. The fact that such cantus firmus parts were not transposed confirms the supposition that for a musician who was responsible for the composition of the cantatas (1724–1731), Christian Dietrich, was a professional musician active for many years. He owned two cornets and two bassoons in the possession of other musicians, and belonged to the choir of St. Thomas Church. Certain obligato parts do not require discussion. Here the bassoon, and chorale movements are concerned. For detailed information see zu den Corno-Stimmen der Sebastian Bachs," in: *Vom Klang der Zeit und Aufführungspraxis bei Johann Sebastian Bach*, ed. Klaus Hofmann zum 65. Geburtstag, ed. and Uwe Wolf (Wiesbaden et al., Breitkopf & Sohn), pp. 180–190.

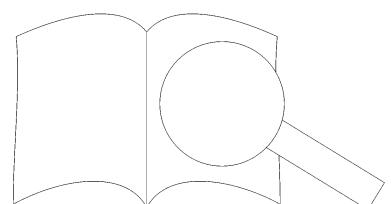
Quality may be reduced • Carus-Verlag  
Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag  
The publisher wish to offer sincere thanks to the  
ent us pictorial material, for the efficient, un-  
procedure, and for the permission to publish the  
dition. They are: the Bach-Archiv, Leipzig, and the  
Bibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musik-  
teilung mit Mendelssohn-Archiv.

Edward H. Tarr  
(University of Music Karlsruhe)

September 2010

Uwe Wolf  
(Bach-Archiv Leipzig)

Translation: John Coombs, Edward H. Tarr



## Avant-propos

L'année Bach 2000 a marqué l'achèvement de la nouvelle édition scientifique des œuvres de Jean-Sébastien Bach (1685–1750) dans le cadre de la *Neue Bach-Ausgabe* (NBA). En complément des partitions correspondantes, les appareils critiques livrent des informations exhaustives sur les nombreuses questions que posent les sources elle-mêmes. La NBA est la réponse du XXème siècle à l'édition certes méritoire mais néanmoins dépassée de l'ancienne *Bach-Gesamtausgabe* (BG, 1851–1899). Depuis 2010, quelques volumes du NBA posant problème, comprenant la messe en si mineur ainsi que quelques cantates, sont parus dans de nouvelles éditions pour remplacer ou compléter les anciennes (NBArev.).

On possédait déjà par le passé quelques éditions anthologiques de parties de trompette ou cor de J.-S. Bach. Celles-ci, toutefois, reposaient toutes – en dépit d'affirmations parfois contradictoires – sur la BG ainsi que, dans le meilleur des cas, sur les volumes de la NBA parus au moment de la publication.

La présente collection prend en compte pour la première fois des sources de première main: en premier lieu les parties originales qui ont servi aux musiciens de Bach, mais également les partitions autographes de Bach. La Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, a eu l'amabilité de mettre à notre disposition des photographies du matériel original que nous avons pu consulter au Johann-Sebastian Bach-Institut à Göttingen (jusqu'à 2006) et au Bach-Archiv à Leipzig. En outre, nos extraits des partitions contiennent également pour la première fois les parties de timbales qui forment dans certains cas la partie de basse des parties de cor.

En tête du texte musical, le lecteur trouvera des précisions concernant la numérotation des œuvres selon les deux systèmes actuellement en vigueur (BWV et BC, voir ci-dessous), l'usage liturgique des compositions, la date des premières exécutions – et, le cas échéant, des reprises – ainsi que les signatures originales des instruments dans les sources. Le texte musical est disposé de telle sorte qu'il peut être seulement à des fins d'étude, mais également copié pour une exécution. Il comporte des numéros de répliques; les parties vocales sont signées par l'écriture de plus, à la première entrée d'une partie vocale ou exécuté colla voce. Le lecteur trouvera le texte pour le guider. Le texte musical présente en effet les mouvements sans coupure littéraire. On trouvera certains mouvements signés de la main battue, de petits signes de cor. Ces signes doivent être respectés avant les cors.

Les indications d'articulation sont réduites au minimum et sont pointillées (pointillés pour les liaisons, indications d'intensité manuelle, staccato). Les compositeurs de Bach généralement l'articulation qu'à la première entrée d'un motif; par la suite, ces indications n'apparaissent plus généralement, voire disparaissent totalement. Nous également respecté cet usage et faisons les mêmes indications et autres signes d'exécution que sur le matériel d'exécution (lorsque Bach révisait les parties séparées réalisées par les copistes) et non sur la partition elle-même.

Lorsque le matériel original d'une composition est perdu, nous ne possédons par conséquent aucune indication d'articulation ou d'intensité. C'est la raison pour laquelle certaines compositions ne présentent dans notre édition pour ainsi dire aucune indication d'exécution. De nombreux traits d'articulation de l'époque correspondaient à des conventions largement partagées et ne nécessitaient d'ailleurs aucune précision: par exemple l'attaque inégale alternant des syllabes d'attaque dures et douces dans les formules mélodiques par secondes ou la « überschlagende » ou « schwebende Haue » notée à l'aide des liaisons reliant des notes de même hauteur (voir Johann Ernst Altenburg, *Versuch einer Anleitung zur heroisch-musikalischen Trompeter- und Pauker-Kunst*, Halle 1795, page 93 et suivantes, d'après l'édition de 1795 avec des remarques finales de Frieder Zschoch, Michaelstein, Blankenburg 1993). Nous avons reproduit en fac-simile les remarques principales sur les deux sortes de « Haue » dans notre vol. 4, p. 10.

Lorsque les articulations de la partition et des divergent, la présente édition accorde la priorité aux dernières car elles représentent le matériel original. Cependant, nous avons repris la partition autographe, que le conservateur a dû oublier de reporter et de faire vérifier la copie. Ainsi, à cet égard un cas d'espèce. Voir s. v. p. l'avant-propos.

Des reproductions de partitions présentent le matériel original des musiciens municipaux de la ville de Berlin à la présentation au texte de la partition autographe qui nous individuelles préparées par les musiciens de Bach à Leipzig étaient U. H. C. Ruhe (1706–1787), C. F. Gentzmer (1685–1751), J. C. Bamberg (l'assistant de Bach entre 1738 et 1763), J. F. Gleditsch (?–1748). Il peut sembler étonnant que les parties originales – avec une seule exception (le chorale de la cantate BWV 14) – ne donnent aucune indication d'accord; elles ne précisent pas si le cor doit être accordée en *fa* ou *sol*, la trompette en *ut* ou en *ré*, ou les timbales en *ut* et *sol*, en *ré* et *la* ou quelque autre hauteur. Il faut donc imaginer que ces précisions, entre autres, étaient communiquées verbalement par Bach à ses musiciens.

La présente édition entend soumettre un texte sûr aux musiciennes et aux musiciens soucieux de donner une interprétation « authentique » des œuvres de Bach, qu'ils jouent sur des instruments modernes ou anciens. Nous les encourageons au demeurant à se reporter, au delà de ce texte, à la partition et à la littérature scientifique. On se reporterà en particulier aux encyclopédies de la musique bien connues, mais aussi, tout particulièrement, au BWV2<sup>a</sup>: *Bach-Werke-Vademecum* d'Alfred Dürr et Yoshitaka Kirsten Beißwenger (Mémoires de Schmieder), au BC: Hans-Joachim Schulze, *Analytisch-bibliographisches Handbuch über Johann Sebastian Bach* (BJ: *Bach-Jahrbuch*, im éd. par Hans-Joachim Schulze et Christopher Wolff, etc. au

Prinz: Ulrich Prinz, *Johann Sebastian Bachs Instrumentarium: Originalquellen, Besetzung, Verwendung* (Kassel et al. 2005) (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart, Band 10).

## Remarques sur le Volume 5

Les volumes consacrés aux cantates de Bach (vols. 1–2 et 5–7) sont un peu différents sous certains aspects de ceux consacrés à sa musique sacrée en latin, à ses oratorios et à sa musique instrumentale (vols. 3–4). C'est pourquoi, ils nécessitent un traitement à part.

*Noms des instruments*: Dans les partitions originales, à très peu d'exceptions, Bach et ses copistes indiquent le nom de l'instrument choisi seulement en haut de la page, sans tenir compte des possibles changements d'instrument (par exemple, entre cor et trompette ou entre un instrument naturel et à coulisse). Les utilisateurs de ces volumes devront en tenir compte. Dans nos descriptions des sources, ils trouveront les informations relatives aux noms des instruments respectifs et les endroits où ils apparaissent. Ces noms d'instrument apparaissent au début de chaque cantate, toutefois, cela n'implique pas qu'ils soient présent dans le matériel original.

Dans les parties de cor, les instruments portent un grand diversité de noms. Ils sont nommés « *Corno* », « *Corne* » ou « *Cor* », parfois suivis par des spécifications comme « *da caccia* » ou « *du chasse* ». Néanmoins, ces attributions ne sont pas systématiques, et pour cette raison elles ne peuvent pas être considérées comme désignant aucune sorte d'instrument spécifique.

*Exécutants*: un survol des dates d'exécution des cantates contenues dans ce volume montre que les œuvres datent toutes de la période de Leipzig (qui commence en mai 1723). Ainsi les exécutants étaient les musiciens municipaux de Leipzig mentionnés plus haut, et qui jouaient du cor, de la trompette, du cornet et du trombone.

Néanmoins, une spécificité de ce répertoire résulte des nombreux mouvements de cantate chorale où un instrument dénommé « *Corno* » renforce seulement le chant. Quoique cet instrument ne soit pas souvent nommé dans le titre, il semble que cette partie soit l'original. Malgré quelques exceptions, dans ces mouvements, est remarquant, Bach avait un musicien à choisir par lui-même l'instrument. Il est clair que dans ces mouvements, le choix devait être parfaitement auditif. secondaire, il y a de l'instrument trombone tardive que r. Ainsi, le position de ces parties non transcrivables de l'œuvre (seule personnalité de Johann Christian Rother, un musicien municipal de Leipzig, dans les années (?–1737), serait la personne qui aurait pu jouer ces parties écrites en sons réels. Il possédait deux cornets et avait accès aux trombones de la pompe de Leipzig. Mis à part ces mouvements mentionnés ci-dessus, il y a d'autres cantates avec instrument obligé, dans lesquelles le choix de l'instrument est précisément indiqué, dans lesquelles le choix de l'instrument est précisé ; et s'il y un choral à jouer, il est alors noté transposé. Pour

plus d'information, voir Uwe Wolf, « Überlegungen zu den Corno-Stimmen der Choralkantaten Johann Sebastian Bachs », dans : *Vom Klang der Zeit: Besetzung, Bearbeitung und Aufführungspraxis bei Johann Sebastian Bach. Klaus Hofmann zum 65. Geburtstag*, édité par Ulrich Bartels et Uwe Wolf (Wiesbaden et al., Breitkopf und Härtel 2004), pages 180–190.

*Tons*: Alors qu'à une seule exception, comme mentionnée plus haut, on pourrait chercher en vain dans les partitions originales une indication du ton désiré (par exemple, si bémol, do, ré, fa ou sol), nous les avons indiquées au début de chaque cantate. Sauf autre indication, ce ton est valable pour l'ensemble de l'ouvrage.

*Diapason de chœur et diapason de chambre*: Littéralement, le ton de chœur (Chorton) se situe un ton plus haut que le ton de chambre (Kammerton). A Leipzig au temps de Bach, ce dernier était approximativement à  $la^1 = 415$  Hertz (un demi-ton plus bas que le diapason moderne). Les deux notations se présentent dans les parties de corne. La situation que nous avons retenue dans la notation se présente dans les parties de corne. Les musiciens jouant ces parties en Chorton au diapason de  $la^1 = 440$  Hz, qu'elles sont un ton plus haut.

*Instrument naturel et à coulisse*: et trompette de deux types pour instrument naturellement cinq cas, B. da tirarsi » ou « concernant s' noté en nombreux tons. 3. l'ir lec' n'e' véri. peut avoir. • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag cor à coulisse (seulement) 1. à coulisse dans le domaine de cuivre est soprano, 2. de nombreux noms un nom spécifique. Nos gardant le grand nombre de intonées dans ce volume. A ce rentrer dans une discussion po musiciens de Bach produisaient ces « correction labiale », ou s'ils l'ont fait ulisse chromatique, ou si dans certains cas, « *Corno* » ne désignerait pas « Corn[ett]o », ou as-là le choix de l'instrument approprié n'aurait pas nécessairement à l'appréciation de l'instrumentiste. Il y aura toutes différences d'appréciation sur ce sujet. Nous avons étudié de tels mouvements – dans lesquels une partie de cor de trompette est notée en sons réels et contient beaucoup de notes en dehors de la série harmonique – avec une signe de plus comme étant en do+ (in C+). (Si des mouvements successifs d'un ouvrage donnent ces caractéristiques, la précision « in C+ » apparaît seulement la première fois.)

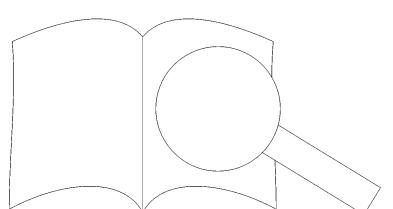
Les éditeurs expriment tous leurs remerciements aux bibliothèques qui ont bien voulu faire parvenir des matériaux photographiques pour une procédure efficace et pour leur permission de la publication. Il s'agit des suivants : le Bach-Archiv, Leipzig, et la Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv.

Edward H. Tarr  
(Conservatoire supérieur)

bre 2010

Uwe Wolf  
(Bach-Archiv Leipzig)

Traduction: C. Henri M  
d'Edward H. Tarr et Jea



# Wie schön leuchtet der Morgenstern

Kantate zum Fest Mariae Verkündigung

BWV 1 / BC A 173

Erstaufführung: 25.3.1725

Quellen: Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in der Quelle: „2. Corn.“ (Titelumschlag), „Corno 1.“, „Corno 2.“ (Stimmentitel)

Moderne Ausgabe: NBA I/28.2; Carus-Verlag, Stuttgart 1981/1992

## 1. [Choral]: Wie schön leuchtet der Morgenstern

Corno I in F

Corno II in F

12/8

1 5 8 11 13 17

(Wi- leuch - tet der Mor - gen - 3)

Aussagequalität gegenüber Original evtl. gemindert

\* T. 2 and in einigen wenigen anderen Takten sind auf „2“ und „3“ scheinbar alle drei Achteln gebunden. 6 (nur Cor I), 67 (nur Cor II). Wegen der Uneinheitlichkeit und der vorherrschenden Figur halten wir diese abweichende Lesart für eine Ungenauigkeit der Quelle. / Bar 5, Cor I-II: It seems to be written a slur mark over all three eighth notes on beats 2 and 3. Further places: bar 29 (Cor I). Because of the lack of unity and the prevailing figure with two notes slurred and one tongued, we believe the copyist's mistake.

24

(voll) Gnad und Wahr - heit von dem Herrn, \_\_\_\_\_. *tr.*

29

31

*Carus-Verlag*

34

sü - Be Wur - zel Jes - .

*Evaluation Copy - Quality may be reduced.*

38

*Evaluation Copy - Quality may be reduced.*

41

*Original evtl. gemindert*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

*tr.*

*Carus-Verlag*

47

50

53

58

66

69

\* T. 50, Cor I: In der Originalstimme sind die ersten beiden Töne gebunden. / Bar 50, Cor I: In the original part, the first two notes are slurred.

\*\* T. 69, Cor I: Alle drei Achtelnoten gebunden. Cor II: kein Bindebogen. / Bar 69, Cor I: All three eighth notes slurred. Cor II: no slur mark.

\*\*\* T. 70: wie T. 69. / Bar 70: like bar 69.

80

Ob. da caccia I

84

(lieb - lich, \_\_\_\_)

(freund - lich, \_\_\_\_)

88

schön und b'lich

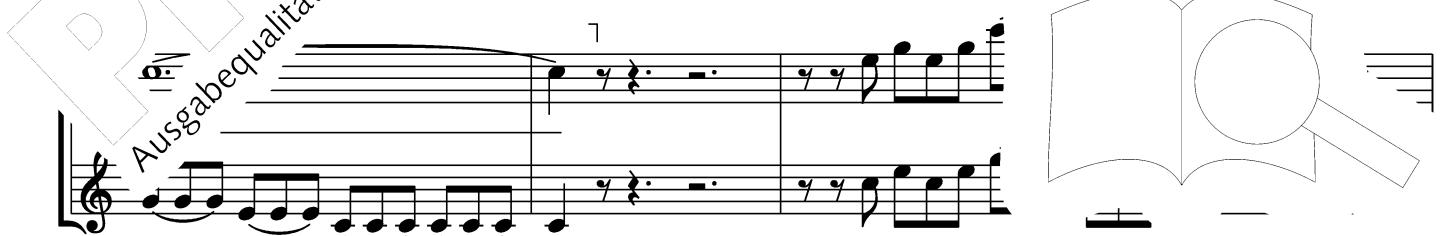
92

ehr - lich, reich von Ga - -

97

101

hoch un. präch - tig er - ha - -



109

112

116

2. Recit. (T): Du wahrer Gottes und Marien Sohn / 3. Aria (S): Erfülltet, ihr  
4. Recit. (B): Ein irdscher Glanz / 5. Aria (T): Unser Mund und Ton der

### 6. Choral: Wie bin ich doch so herzlich froh

1/7

Wie Er bin ich doch so herz - ja. Schatz ist das A und O, der Pa - ra - deis, des

5/11

An - fang u klopf ich i. A - men! A - men! Komm du schö - ne

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

kro - ne, bleib nicht lan - ge, dei - ner wart ich

# Ach Gott, wie manches Herzeleid

Kantate zum 2. Sonntag nach Epiphanias  
BWV 3 / BC A 33

**Erstaufführung:** 14.1.1725

**Quelle:** autograph Partitur, autograph Originalstimme

**Instrumentennamen in den Quellen:** kein Hinweis auf Posaune oder Horn auf Titelblatt, Kopftitel, oder einzelnen Sätzen in der Partitur; auch auf dem Titelumschlag der Stimmen; Stimmentitel „Trombona“ / „Corno.“ (JSB)

**Moderne Ausgabe:** NBA I/5; Carus-Verlag, Stuttgart 1981/1992

## 1. [Choral]: Ach Gott, wie manches Herzeleid

**Adagio**

**Trombone**

**11**      **AΓ**

**1**      **B**

Ach Gott, wie man - ches Her - ze - (leid)      **S T**

**16**      **2**      **Γ**      **2**

Her - ze - leid      **A S** be

**26**      **9**      **3**

**T A S**      Der schma

**44**      **2**      **3**

**T AS**      den ich zum H

2 . Recit. [und Choral] (SATB): v hν leisch und Blut

3. Aria (B): Empfind ich Höll / (T): Es mag mir Leib und Geist verschmachten

5. Aria Duetto (SA): Wenn ' gemindert - tacet

Ob d'amore I/II

119 VI I

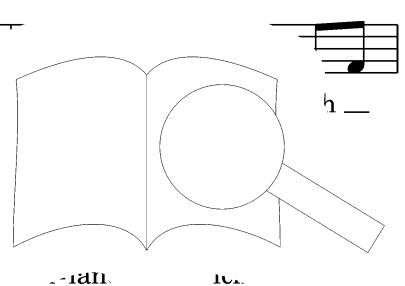
in C

6. C<sup>v</sup> Herz im Glauben rein

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Er - halt mein Herz im Glau - ben rein,

dir \_ al - lein. Je - su, mein Trost, hör mein Be - gier: o me



\* Zur Stimmungsangabe C+ s. das Vorwort / For the use of the remark C+ see the Foreword.

# Liebster Gott, wenn werd ich sterben?

Kantate zum 16. Sonntag nach Trinitatis

BWV 8 / BC A 137

**Erstaufführung:** 24.9.1724

**Wiederholungsaufführungen:** 2. Hälfte der 1730er Jahre, 1744-47 (in D, ohne „Corno“)

**Quelle:** Originalstimme (Stimmenatz durch JSB revidiert)

**Instrumentenname in der Quelle:** „Corno“ (Stimmentitel, CGM)

**Moderne Ausgabe:** NBA I/23; Carus-Verlag, Stuttgart 1981/1996

## 1. [Choral]: Liebster Gott, wenn werd ich sterben

Corno in C+      12      13      17      11      32      36      51      56      62

Liebster Gott, wenn werd ich sterben?  
Meine Zeit läuft immer hin,  
und des alten Adams Erben,  
unter denen ich auch  
haben dies zum Vater teil,  
kleine Weil  
arm und elend  
und dann sel  
de werden.

## 2. Aria (T): Was willst du dich

## 4. Aria (B): Doch weichet, v.

## 5. Recit. (S): Behalte nur

S 12      Bc      Bc

mein schwaches Herz  
Doch weichet, v. gen  
Behalte nur

## 6. Choral: „Für dich und Leben“

1/6      15      1.      1.

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert  
ber Tod und Leben  
ber den Geist aufge-  
In Mut! Hilf, dass ich ein ehr-lich Grab  
neben fro-  
end-lich in der Erde  
nim-mer-mehr zu Schan-  
den wer-  
de.

# Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

Kantate zum 4. Sonntag nach Epiphanias  
BWV 14 / BC A 40

Erstaufführung: 30.1.1735

Quellen: autographe Partitur, autographe Originalstimme

Instrumentenname in den Quellen:

- in der Partitur: „1 Corne da Caccia“ (Titelumschlag, JSB), „1 Corn.“ (Kopftitel, JSB)
- Instrumentenangaben bei einzelnen Sätzen in der Partitur (JSB): Satz 1 zu Beginn des 1. Systems: „Cornu e due Oboi in unisono“; Satz 2 (zu Beginn „Sopr.“ als einzige Besetzungsangabe), Takt 57ff., im obersten System revidierte VI I-Fassung, dazu Vermerk „Tromba [sic] tacet“; Takt 70 Vermerk „Tromb.“; Takt 93 Vermerk „Tromba in unisono“ (Tr + VI I); Satz 5 keine Besetzungsangaben
- in der Stimme: „1. Corne da Caccia“ (Titelumschlag, anon., wohl 1750); „Corne. par force.“ (Stimmentitel, JSB); bei Satz 5 Vermerk „Corne ex F.“ (JSB)

In der Einzelstimme ist zu Satz 2 kein Instrumentenwechsel vermerkt. Allerdings ist die erneute Nennung des Hornes (sogar mit der sonst stets fehlenden Stimmungsangabe) ein deutliches Indiz dafür, dass Bach den ersten Wechsel lediglich zu notieren vergaß bzw. dessen Notation nicht für notwendig erachtete.

Moderne Ausgabe: NBA I/6; Carus-Verlag, Stuttgart 2003

## 1. Choral: Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

**Corno in F**

**10** S +Ob tr.  
Zeit, die - se -

**20** 12 S Is - ra - el sa

**41** 13 S tr. as

**64** 10 wir hät - ten

**86** 23 Häuf - lein sind, die  
I A 7 S 13 B 19 T

**123** 6 10  
I B 3 A 6 S T

**147** B on so viel

**6** 20 S  
I S T 8 B 9 A al -

**1** 1 2 3 4 5

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Aria (S): Unsre Stärke heißt zu schwach

Tromba in B

6

11

15

19

25

30

42

47

53

74

*(wider-)*

91 S

97 ***tr***

104 3

114 5 S

120 ***tr***

125

130

134

3. Recit. (T): Ja, hätt es Gott  
4. Aria (B): Gott, bei dei-

94 VI II VI I ***tr***

5. Choral: 'er nicht zugab

Corr

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

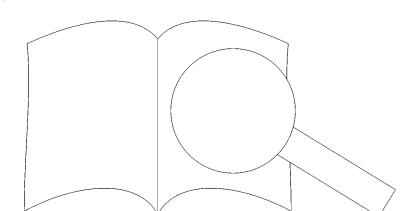
wir sind frei, des Her-ren Na - me steht uns bei, des Got - tes Him-mels und Er - den.

Luf Art. für Trompete  
Trombones

A handwritten musical score on five-line staves. The top staff is labeled "Luf Art. für Trompete" and "Trombones". The score consists of several measures of music, with some lyrics written below the notes. The lyrics include "Reit' auf, wie sieh' mein Land", "Reit' auf, wie sieh' mein Land", and "Reit' auf, wie sieh' mein Land". The score is written in a cursive hand, with some notes and rests indicated by short strokes.

PROBE-AUFGABE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

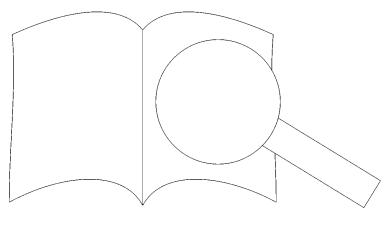
Ein gemeinsame Stimme für Posaune und Horn zu BWV 3, geschrieben von .  
Thomasschule Leipzig in Verwahrung des Bach-Archivs.





PROBECOPY  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ste Seite der Stimme für „Corno da Caccia“ zu BWV 16, geschrie  
n beachte in den beiden Chorälen die Töne in der unteren Lage auf  
während Bach sich in der Arie Nr. 3 streng an die Naturtonreihe hält. C  
figuren der Hornstimme in dieser Arie erinnern stark an die Schreibwei  
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung n  
Signatur Mus. ms. Bach St 44.



# Herr Gott, dich loben wir

Kantate zu Neujahr

BWV 16 / BC A 23

**Erstaufführung:** 1.1.1726

**Wiederholungsaufführungen:** um 1728/31 und 1.1.1749

**Quellen:** autographe Partitur, autographe Originalstimme

**Instrumentenname in den Quellen:**

- in der Partitur: keine Erwähnung des Horns auf Titelblatt oder Kopftitel der Partitur, auch keine Hinweise auf Horn bei einzelnen Sätzen. Die Partie ist in der Partitur nicht enthalten, auch nicht bei Satz 3 (Obligatstimme), sondern wurde erst nachträglich hinzukomponiert, wahrscheinlich aber bereits zur ersten Aufführung; siehe dazu NBA I/4, KB, 80
- in der Stimme: keine Instrumentenangaben im Kopftitel (JSB); „Corno [aus Corne] da Caccia“ im Stimmentitel (JSB)

**Moderne Ausgabe:** NBA I/4; Carus-Verlag, Stuttgart 2006

## 1. Choral: Herr Gott, dich loben wir

Corno da Caccia in C+ **Vivace** **4** **1** col S **2**

Herr Gott, dich lo - ben wir,  
Gott, wir dan - ken dir. **2**  
keit, **4** eh - ret d<sup>d</sup> w.  
Dich, Go' **1** wig -

## 2. Recit. (B): So stimmen wir bei dieser frohen Zeit – **ta**

## 3. Aria tutti (SATB): Lasst uns jauchzen

Corno in C [alto] **Bc** **B**  
Lasst uns jauch -

**4** **1**  
**8** **3**  
**14** **1**  
**22** **tr** **1**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32 *tr* (sei) 9 7 3 B *la*  
*f* (zen) 1  
53 6 VII  
62 1  
67 *tr.*

4. Recit. (A): Ach treuer Hort / 5. Aria (T): Geliebter Jesu, du allein – tac

69 Ob da Caccia o Violetta

69 Ob da Caccia o Violetta

6. Choral: All solch dein Güt wir preisen

Corno in C+ 1/5  
All solch dein Güt wi.  
die du uns tut be -  
10  
dich, gib uns ei -  
ins Himmels Thron, und bit-ten fer-ner  
al - les Leid be - wah - re und nähr uns mil-dig - lich.

Ein un'

Kantate ....  
BWV

„Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert“ „der Quelle: „Clarino““

„er.“ „esem Werk haben wir es möglicherweise mit einem – von JSB nich  
un.“ „irde wohl auf einer Zugtrompete ausgeführt. Die Choralmelodie im S  
wischen den Choralzeilen (die im Altschlüssel notiert wurden), ist auf eine  
lichen Hinweis darauf, dass hier keine Zugtrompete verwendet wurde, gibt  
stakt – eine Floskel, die sonst nur in JSBs Stimmen für Naturinstrumente vork  
siehe Thomas MacCracken in BJ 1984, S. 59–89, sowie Kirsten Beißwenger und Uwe

Moderne Ausgabe: NBA I/17.1

1. Aria (A): Ein ungefährt Gemüte / 2. Recit. (T): Die Redlichkeit – **tacet**

3. Tutti: Alles, alles

Tromba  
in C+

Al - les, al - - (les)

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

**Allegro e vivace**

**21**

VI I'

das tut,

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert

4. Recit. (B) / 5. Aria (T): Treu und Wahrheit – **tacet**

46

1 5 9 13 17 23 29 36 63 70 78 86 94

## 6. Choral: O Gott, du frommer Gott

[Coro] in C+

O Gott, du from-mer Gott, du Brunn-quell al - ler  
 Ga - ben, ohn den nichts ist, was ist,  
 von dem wir al - les\_ ha - ben, ge - sun-den  
 mir, und dass in sol - chem J  
 ein un - ver - letz - te Seel  
 und rein Ge - wis - sen bleib.

## Ach wie flüchtig, ach wie n.

Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis  
 BWV 26 / BC A 162

**Erstaufführung:** 19.11.1724

**Quelle:** autograph Partitur; autogr

**Instrumentenname in den Qu**

- in der Partitur: keine Ir
- in der Stimme: keir

**Moderne Ausgabe:** N<sup>r</sup>

### 1. [Choral]: Ach wie flüchtig, wie nichtig

Corr

Ach wie flüchtig,  
 Wie ein Ne - bel  
 Men-schen Le - ben!  
 und auch wie-der bald ver - ge-het,

so ist un-ser Le - ben, se - het!

2. Aria (T): So schnell ein rauschend Wasser schießt / 3. Recit. (A): Die Freude wird zur Traurigkeit  
 4. Aria (B): An irdische Schätze das Herze zu hängen / 5. Recit. (S): Die höchste Herrlichkeit und Pracht – **tacet**

S 8  
Bc

zer-bricht, wird sei-ner ganz ver - gessen.

### 6. Choral: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig

Ach wie flüchtig, ach wie nich-tig sind der Men-schen Sa - chen! Al - les, al - les,  
 was wir se - hen, das muss fal - len und ver - ge - hen; wer Gott fürcht't, bleibt e - wig ste-hen.

## Wer weiß, wie nahe mir mein Ende

Kantate zum 16. Sonntag nach Trinitatis  
 BWV 27 / BC A 138

**Erstaufführung:** 6.10.1726

**Quelle:** autographe Partitur; Originalstimme (Stimmensatz nur teilweise durch JSB revidiert)

**Instrumentenname in den Quellen:**

- in der Partitur: ursprünglich kein Hinweis auf Blechblasinstrument auf dem Titel „oblig.“ nachträglich eingefügt (wohl von CPEB); keine Instrumentenangaben Blechblasinstrument bei einzelnen Sätzen
- in der Stimme: der Titelumschlag war ursprünglich wie bei der Partitur „Corno“ (sowie „Organo oblig.“) dort ebenfalls nachträglich eingefügt

**Moderne Ausgabe:** NBA I/23; Carus-Verlag, Stuttgart 1968/1992

### 1. [Choral (SATB) und] Recit. (S): Wer weiß, wie n.

10 Ob I  
Corno in C+ 16 Wer weiß, wie na - he  
mir mein En - d Rc  
28 Hin geht die Zeit, her kommt der Tod.  
39 Ach, wie ge - schwin - de und be - her  
47 Ob I  
Original evtl. gemindert  
cit. 7  
Auszabequalität gegenüber arch Chris - ti Blut,  
68 nur mit mei - nem En - de gut!

2. Recit. (T): Mein Leben hat kein ander Ziel / 3. Aria (A): Willkommen! will ich sagen  
 4. Recit. (S): Ach, wer doch schon im Himmel wär / 5. Aria (B): Gute Nacht – **tacet**



### 6. Choral: Welt, ade! ich bin dein müde

Welt a-de! Welt a-de! ich bin dein mü-de, ich will nach dem Him-mel zu, da wird sein der rech-te Frie-de, und die ew - ge stol-ze Ruh. Welt, bei dir ist Krieg und Streit, nichts denn lau-ter t,  
 in dem Him - mel al - le - zeit Frie - de, Freud

## Darzu ist erschienen der Sohn Gottes

Kantate zum 2. Weihnachtstag

BWV 40 / BC A 12

**Erstaufführung:** 26.12.1723

**Wiederholungsaufführung:** etwa 1746/49

**Quelle:** autographe Partitur; Originalstimmen

**Instrumentennamen in den Quellen:** in der Partitur lediglich „2 Corni“ auf Titelumschlag des Stimmmaterials; „Cor“ ist eine Abkürzung für „Klarinette“ zwischen den Systemen;

**Moderne Ausgabe:** NBA I/3.1; Carus-Verlag, Stuttgart

### 1. Chor: Darzu ist erschienen

Corno I in F

Corno II in F

gemindert

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

12 Ob I  
 5

20

24

28

39

42

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBESCORE

Got - tes

ist er - schie-nen der Sohn Got - tes

dar - zu, dar - zu

dar - zu

Sohn

55 A

- nen der Sohn Got - (tes) dass er die Wer-ke des Teu-fels zer - stö - re.

59

63

69

72

77

2. Rec. isch - tacent

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert macht Leid

14 T Bc  
in C Oh-ren! zu Trost

Die Sünd macht Leid, die Sünd macht Leid; Chris-tus br -

die-se Welt ist kom-men. Mit uns ist Gott nun in der Not: Wer ist, der uns als Chris-ten kann ver-dam-men!

4. Aria (B): Höllische Schlange, wird dir nicht bange?

5. Recit. (A): Die Schlange, so im Paradies – **tacent**

11 Str  
in C

6. Choral: Schüttle deinen Kopf und sprich

Schütt-le dei - nen Kopf und sprich: Fleuch, du al - te \_ Schlan - ge! Was er-neurst du

6 dei-nen Stich, machst mir Angst und Ban - ge? Ist dir doch der Kopf zer-knickt, und ich

12 Lei - den mei - nes Hei-lands dir ent-rückt in den Saal

7. Aria (T): Christenkinder, freuet euch

Corno I in F

Corno II in F

Bc

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

9

11

14

18

21

25

30

41

44

46

49

52

### 8. Choral: Jesu, nimm di-

Corno I in C

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert

rei - ner Glie - der fer - ner in Ge - na - den an; schen - ke, was man

er - qui - cken dei - ne Brü - der: Gib der gan - zen Chris - ten - schar

and ein sel - ges Jahr! Freu - de, Freu - de ü - ber F

al - lem Lei - de. Won - ne, Won - ne ü - ber Won - ne! Er ist die Ge - na - den - son - ne.

# Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei

Kantate zum 10. Sonntag nach Trinitatis  
BWV 46 / BC A 117

Erstaufführung: 1.8.1723

Quelle: Originalstimme (Satz 1 von JSB; Satz 3–6 von JAK, durch JSB revidiert)

Instrumentenname in der Quelle: ursprünglich war kein Hinweis auf ein Blechblasinstrument auf dem Titelumschlag (JAK); die Angabe „1 Tromba“ wurde später durch CPEB nachgetragen;  
„Tromba. ô Corno da Tirarsi“ (Stimmentitel, JSB)

Moderne Ausgabe: NBA I/19; Carus-Verlag, Stuttgart 1962/1992

## 1. [Chor]: Schauet doch und sehet

**Moderato 16**

Tromba o Corno da tirarsi in C+

A 1 4 S

25 se - het, ob ir - gend - ein Schmerz sei wie mein Schmerz

32 se - het, ob ir - gend - ein Schmerz sei wie - me au - et doch und se -

39 - het, ob ir - gend - ein Schmerz sei Schmerz, der mich trof - fen -

45 hat; and se - het, ob ir - gend - ein Schmerz sei,

52 schau - et ir - gend - ein Schmerz sei wie mein Schmerz,

57 - fen - hat; schau - et doch und se - het, ob ir - gend - ein Schmerz sei

Un poc' allegro 48

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

ein Schmerz, der mich trof - fen hat 5 12 T B

macht, denn der Herr hat mich voll Jam - - - - - mers ge - macht am Ta -

125

130

136 1 2 3 1

2. Recit. (T): So klage, du zustörte Gottesstadt – **tacet**

20 Fl I,II  
in B

3. Aria (B): Dein Wetter zog sich auf

**Allegro**  
in B+

7

11 1 2 3

19

24

29

41

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

48

52 3

58 1 8 18 2

90 tr 2

96

100

105

4. Recit. (A): Doch bildet euch, o Sünder / 5. Aria

6. Choral: O großer G

in C+ 4

Original evtl. gemindert

Treu, weil vor dir nie-mand gilt als

6

Christ, der dei - nen Zorn ge - stillt, sieh doch

Ausgabequalität gegenüber

die Wun-den sein, sein Mar-ter, Angst und schw

sei - net - will - len scho - ne, uns nicht nach Sün-den loh - ne.

# Falsche Welt, dir trau ich nicht

Kantate zum 23. Sonntag nach Trinitatis

BWV 52 / BC A 160

Erstaufführung: 24.11.1726

Quelle: autographe Partitur; Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in der Quelle:

- in der Partitur: „2 Corni“ (Titelumschlag [CPEB]); Instrumentenangaben bei einzelnen Sätzen: Satz 1 zu Beginn der 1. Akkolade „Corne 1 | Corne 2“ (und weitere Bes.-Angaben); Satz 6 keine Besetzungsangaben (Hörner auf eigenen Systemen; Cor 1 colla parte, Cor 2 selbständig)
- in den Originalstimmen: „2 Corno“  $\frac{2}{4}$  (Titelumschlag [CGM]); „Corne. I.“, „Corne. 2“ (Stimmentitel [JHB])

Bemerkung: Der erste Satz ist eine Umarbeitung des ersten Satzes von BWV 1046a / BC T 99 bzw. O 5a

Moderne Ausgabe: NBA I/26

## 1. Sinfonia

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

PROB

36

40

43

53

56

59

67

70

73

81

2. Recit. (S): Falsche Welt, dir trau ich nicht / 3. Aria (S): *tacete*  
 5. Aria (S): Ich halt es mit dem lieben Gott – **tacent**

6. Choral: In dich hab ich gehoffet,

In dich hab ich gehoffet, Herr, hilf, dass ich nicht zu

Sc<sup>1</sup> e - wig - lich zu \_ Spot - te. Das bitt ich dich,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert  
 - hal - te mich in dei - ner Treu,

# O Ewigkeit, du Donnerwort

## Dialogus zwischen Furcht und Hoffnung

Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis

BWV 60 / BC A 161

**Erstaufführung:** 7.11.1723

**Wiederholungsaufführung:** nach 1735

**Quelle:** Originalstimme (wohl durch JSB revidiert)

**Instrumentenname in der Quelle:** „Corno.“

**Bemerkung:** Obwohl „Corno“ scheinbar eindeutig für ein Horn spricht, weist die Notierung (im Sopranschlüssel und Chorton) darauf hin, dass diese Bezeichnung eher eine Abkürzung für „Corn[ett]o“ (Zink) sein könnte.

**Moderne Ausgabe:** NBA I/27; Carus-Verlag, Stuttgart 1982/1992

### 1. Aria (+ Choral) (AT): O Ewigkeit, du Donnerwort

Corno in D+? Ob d'am I +A O E-wig  
 Cornetto im Chorton? Ob d'am I o Schwert, das  
 wort, 1 5 2 2 6 35 2 48 3 59 1 13  
 o An-fang son-der En-de!  
 keit, Zeit oh - ne Zeit, ich w  
 nicht, wo ich mich hin - wen - ganz er-schrock-nes Her-ze bebt,  
 dass m' sa lebt.

2. Recit. (AT): O schw  
 4. Recit. (AB): Der <sup>lein letztes Lager will mich schrecken</sup>  
<sup>lichen Natur verhasst – tacet</sup>

Original evtl. gemindert in D+ / Chorton 50 A Bc in je-ne Freu-de tun.  
 nung: Herr, wenn es dir ge - fällt, so ein  
 kommt; nun gu-te Nacht, o Welt! Ich fahr ins Him-mels-land  
 Frie - den, mein gro - ßer Jam-mer bleibt da - nie - den. Es ist ge - nung, es ist ge - nung.

# Nun komm, der Heiden Heiland

Kantate zum 1. Advent

BWV 62 / BC A 2

**Erstaufführung:** 3.12.1724

**Wiederholungsaufführung:** um 1732/35

**Quellen:** autographe Partitur, Originalstimme (Stimmensatz durch JSB revidiert)

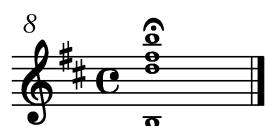
**Instrumentenname in den Quellen:** Hornstimme nachträglich hinzugefügt; kein Hinweis auf Blechblasinstrument in der Partitur und auf Titelumschlag des Stimmmaterials; Stimmentitel „Corno“

**Moderne Ausgabe:** NBA I/1; Carus-Verlag, Stuttgart 1982/1992

## 1. [Choral]: Nun komm, der Heiden Heiland

16 AΓ 3  
Corno in C+ Nun komm, der Hei - den (Hei-) land der Hei-den Hei -  
23 5 Ob I  
der Hei - den \_ Hei - land,  
34 5 Ob I  
frau - en Kind er - kannt,  
44 9  
wun - dert al - le Welt,  
63 Gott solch Ge - burt ihm -

2. Aria (T): Bewundert, o M  
3. Recit. (B): So geht aus  
4. Aria (B): Streite, sieg  
5. Recit. (SA): Wir



## 6. Chorale: Vater ton [sic]

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert tacet  
5  
Lo' Gott dem Va - ter ton. Lob sei Gott,  
Lob sei Gott, dem Heil - gen Geist, im - mer und in E - wig - keit.

# Sie werden aus Saba alle kommen

Kantate zum Epiphaniasfest  
BWV 65 / BC A 27

Erstaufführung: 6.1.1724

Quelle: autograph Partitur

Instrumentennamen in der Quelle: „2 Core du Chasse.“ (Kopftitel); Instrumentenangaben bei einzelnen Sätzen:

Satz 1 zu Beginn der ersten Akkolade „2 Cor.“ (vielleicht auch „Cors“); Satz 6: in der ersten Akkolade ist den Hörnern aus Platzspargründen kein eigenes System zugeteilt, sie sind dort in Tabulatur notiert (zwischen Fl und Str).

Die Besetzungsangabe „Corni“ erscheint erst bei der 2. Akkolade.

Moderne Ausgabe: NBA I/5; Carus-Verlag, Stuttgart 1982/1992

## 1. [Chor]: Sie werden aus Saba alle kommen

Corno da Caccia I in C [basso]

Corno da Caccia II in C [basso]

4

7

10

28

28

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

44

47

50

2. Choral: Die Kön'ge aus Saba kamen dar / 3. Recit. (B): Was dort Jesaias vorhe-

4. Aria (B): Gold aus Ophir ist zu schlecht / 5. Recit. (T): Verschmähe nicht, d-

T 18

6. [Aria] (T) : Nimm mich dir zu eigen hin

3/8

9 5 1

20

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

37

Musical score page 37 featuring two staves of music for two voices. The top staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs. The bottom staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs.

45

Musical score page 45 featuring two staves of music for two voices. The top staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs. The bottom staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs.

53

2 4 7

Musical score page 53 featuring two staves of music for two voices. The top staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs. The bottom staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs.

65

8 7

Musical score page 65 featuring two staves of music for two voices. The top staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs. The bottom staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs.

85

8 8 8 8

Musical score page 85 featuring two staves of music for two voices. The top staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs. The bottom staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

8 8 8 8

Musical score page 85 featuring two staves of music for two voices. The top staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs. The bottom staff consists of two measures of eighth notes followed by a measure of sixteenth-note pairs.

115

122

134

141

7. Choral: Ei nun, dir

Corno in C+

Gott, so fall ich dir ge - trost in dei - ne Hän - de,  
ad mach es so mit mir bis an mein letz - tes En - de,

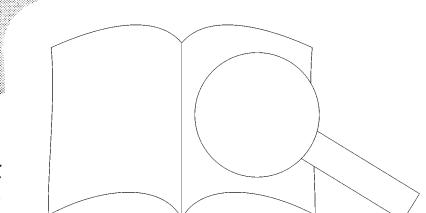
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

nl weißt, dass mei - nem Geist da - durch  
he, und dei - ne Ehr je mehr und mehr sich in mir selbst \_\_\_\_\_ er - hö - ne.

13 Corno. da Tirarsi

**PROBE**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

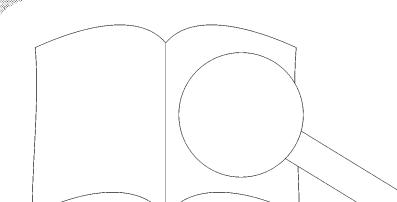
Die erste Seite der Stimme für „Corno. da Tirarsi“ zu BWV 67, geschrieben  
Andreas Kuhnau. Die Worte „da Tirarsi“ in der Instrumentenbezeichnung  
Revision durch J. S. Bach hinzufügt. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußische  
Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur Mus. ms. Bach St 40.





PROBECOPY  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24



# Halt im Gedächtnis Jesum Christ

Kantate zum Sonntag Quasimodogeniti

BWV 67 / BC A 62

Erstaufführung: 16.4.1724

Quellen: autographe Partitur, Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in den Quellen:

- in der autographen Partitur (originale Titelblatt fehlt; keine Besetzungsangaben im Kopftitel): Satz 1 zu Beginn der ersten Akkolade „Corno.“; Satz 4 und 7 keine Besetzungsangaben
- in der Originalstimme: Titelumschlag „Corno“ (JAK); Stimmentitel „Corno.“ (JAK) „da Tirarsi“ (JSB). Mit „Corno da Tirarsi“ und „Tromba da tirarsi“ wird möglicherweise dasselbe Instrument bezeichnet.

Moderne Ausgabe: NBA I/11.1; Carus-Verlag, Stuttgart 1983/1992

## 1. [Chor]: Halt im Gedächtnis Jesum Christ

The musical score consists of ten staves of music for a single instrument, likely a cornet or trumpet. The staves are numbered 8, 13, 20, 30, 55, 63, 68, and 17. The music includes various note heads, stems, and rests. Several annotations are present:

- Corno da tirarsi in A**: Indicated at the beginning of the first staff.
- Quality may be reduced**: A diagonal annotation across the staves.
- Evaluation Copy**: A diagonal annotation across the staves.
- (ten)**: Indicated below the 55th measure staff.
- Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert**: A large diagonal annotation across the staves.
- 2 S**, **10 B**, **18 T**: Numerical markings at the bottom right.

112 T

(Ge)-dächt - nis Je - sum

120

125

2. Aria (T): Mein Jesus ist erstanden / 3. Recit. (A): Mein Jesu, heißest du des Todes Gift – **tacet**

in C 5 A

Zun - gen ein Lob - lied, wel - h

4. Choral: Erschienen ist der herrlich Tag

in C+ 6

Er - schie - nen ist der h - h an sich nie -  
mand gnug freu - en mag: Herr, heut tri - um -  
phiert, all sein Fei - r führt. Al - le - lu - ja!

5. Recit. (A): Doch sch -

6. Aria (B) [und Ch -] **tacet**

109 Fl trav, VI I

7. Ch - Herr Jesu Christ

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • **tacet**

De - de - fürst, Herr Je - su Christ, wahr Mensch und v - ar - ker Not - hel - fer du bist im Le - ben  
wir al -lein im Na - men dein zu dei - nem Va - ter schrei - en.

# Also hat Gott die Welt geliebt

Kantate zum 2. Pfingsttag  
BWV 68 / BC A 86

Erstaufführung: 21.5.1725

Wiederholungsaufführung: in der 2. Hälfte der 1730er Jahre

Quelle: autographe Originalstimme (Ersatzstimme für Wiederholungsaufführung)

Instrumentenname in der Quelle: „Corne.“ (Stimmentitel, JSB, in Kammerton notiert), „Cornetto“ (Satz 5, JSB, in Chorton notiert)

Moderne Ausgabe: NBA I/14; Carus-Verlag, Stuttgart 1984

## 1. Choral: Also hat Gott die Welt geliebt

Ob I, VI I

Corno in C+ 12/8 3

Al - so

6 Welt ge - liebt, \_\_\_\_\_ dass

10 Sohn ge - ge - ben. \_\_\_\_\_ sich im Glau - ben

18 ihm er - gibt, \_\_\_\_\_ soll dort e - wig

22 bei ihm le - be Wer

27 glaubt, das ihm ge - bo - ren, \_\_\_\_\_ 1 1

31 der blei - bet e - wig un - ver - lo - ren, \_\_\_\_\_

und ist kein Leid, das den be - trübt, \_\_\_\_\_ 3

den Gott und auch sein Je - sus liebt. \_\_\_\_\_

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

2. Aria (S): Mein gläubiges Herze / 3. Recit. (B): Ich bin mit Petro nicht vermassen  
 4. Aria (B): Du bist geboren mir zugute – **tacet**

5. Chorus: Wer an ihn gläubet, der wird nicht gerichtet

Cornetto im Chorton      B ♭      11      +Ob I, VI I

Wer an ihn      Wer an ihn gläu-bet, der wird nicht ge-rich -

16      - - - tet, wer a-ber nicht gläu-bet, der ist schon ge-rich -

20      - - - tet, wer a-ber nicht gläu - bet, der ist schon ge-rich -

24      - - - tet, ist schon ge - rich -

28      - - - tet, wer aber nicht gläu -

31      - - - bet, der ist schon ge-ric'      gläu-bet,      wer an ihn gläu -

35      - - - bet, der wi -      3      ge-rich-tet,      wer

42      an ihn gläu-bei -      - - - tet, wer a-ber nicht

46      - - - n ge - rich -      - - - tet, denn er gläu - bet -

50      - - - n Na - men des ein - ge - bor - nen Soh - ne -

53      - - - gläu - bet nicht an den Na - men des ein - ge - bor - nen Soh - ne Got - tes.

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert*

*Evaluation Copy*      Quality may be reduced

*Carus-Verlag*

# Herr, wie du willt, so schicks mit mir

Kantate zum 3. Sonntag nach Epiphanias

BWV 73 / BC A 35

Erstaufführung: 23.1.1724 (mit Horn)

Wiederholungsaufführung: um 1732/35 (mit obligater Orgel statt des Horns)

Quelle: Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in der Quelle: „Corno“ (Titelumschlag und Stimmentitel, JAK)

Moderne Ausgabe: NBA I/6; Carus-Verlag, Stuttgart 1984/1992

## 1. [Choral und Recitativo] (SATB) : Herr, wie du willt

The musical score consists of ten staves of music for SATB voices and orchestra. The voices are represented by three staves: Tenor (T), Bass (B), and two Sopranos (S). The orchestra includes strings (VI I, II, Va), woodwind (Corno in C+), and brass (Horn). The score is in common time, mostly in G major, with some sections in F major and D major.

**Staves and Sections:**

- Orchestra (VI I, II, Va):** Starts at measure 1, playing eighth-note patterns.
- Corno in C+ (Oboe):** Starts at measure 1, playing eighth-note patterns.
- Horn (H):** Starts at measure 6, playing eighth-note patterns.
- Voice Entries:**
  - Tenor (T):** Enters at measure 12, singing "schicks mit mir im Le - ben und im Ster".
  - Bass (B):** Enters at measure 18, singing "RESTITUTIV (T)".
  - Sopranos (S):** Enter at measure 36, singing "Original evtl. gemindert".
  - Recitativo (S):** Enters at measure 47, singing "RECITATIV (S)".
- Accompaniment:** Includes eighth-note patterns from the strings and woodwind throughout the piece.

**Lyrics:**

schicks mit mir im Le - ben und im Ster  
RESTITUTIV (T)  
(Al - lein zu) diu Herr, lass mich  
nicht ver - der - ben!  
Original evtl. gemindert (Er-) halt mich nur in  
dei sonst wie du \_ willt, gib mir Ge - duld, denn  
bes - te.  
RECITATIV (S)  
f Herr, wie du

**Annotations:**

- A large watermark "Evaluation Copy - Quality may be reduced" is diagonally across the page.
- A large watermark "Original evtl. gemindert" is diagonally across the page.
- A large watermark "Auszabequalität gegenüber" is diagonally across the page.
- A large watermark "Carus-Verlag" is diagonally across the page.
- A large watermark "HORN" is diagonally across the page.
- A large watermark "VI I, II, VA" is diagonally across the page.
- A large watermark "Corno in C+" is diagonally across the page.
- A large watermark "H" is diagonally across the page.
- A large watermark "RESTITUTIV (T)" is diagonally across the page.
- A large watermark "RECITATIV (S)" is diagonally across the page.
- A large watermark "f" is diagonally across the page.
- A large watermark "Herr, wie du" is diagonally across the page.

64

69

2. Aria (T): Ach, senke doch den Geist der Freuden / 3. Recit. (B): Ach, unser Wille bleibt verkehrt  
 4. Aria (B): Herr, so du willt – **tacet**

73

### 5. Choral: Das ist des Vaters Wille

Das ist des Va-ters Wil-le, der uns er-schaf-fen

Sohn hat Guts die Füll-le er-wor-ben und Ge-nad; auch G

Glau-ben uns re-gie-ret, zum Reich des Him-mels füh

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

## Jesu, der du meine Seele

Kantate zum 14. Sonntag nach Trinitatis  
 BWV 78 / BC A 130

**Erstaufführung:** 10.9.1724

**Wiederholungsaufführung:** 2. Hälfte der 1730er

**Quelle:** Originalstimme (durch JSB revidiert)

**Instrumentenname in der Quelle:** Kei-weis  
 „Corno“ im Stimmentitel; auf der Rückseite auf dem Titelumschlag;  
 „2 (JSB)“

**Moderne Ausgabe:** NBA I/21; C

### 1. [Choral]: Jesu, der

Corno in C+

22

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Je-su, der du mei-ne See-(le) Je-su,

6 S

12

Höh-(le) aus des Teu-fels fins-tern Höh-

64 A See - len und der schwe - ren — See - len - not kräf - tig -

74 Ob I (lich) kräf - tig - lich he - raus - ge - ris - sen 3

89 Ob I 4 1 2 3 und mich sol - ches las - sen wis - zen

100 7 durch dein 2 4 A B durch dein an - ge - ne'

119 an - ge - neh - mes — Wort, doc. 4 B

135 Ob I sei doch itzt 1 4 Hort!

2. Aria Duetto (SA): Wir eilen mit schwach
3. Recit. (T): Ach! ich bin ein Kind der S
4. Aria (T): Das Blut, so meine Schuld du
5. Recit. (B): Die Wunden, Nägel
6. Aria (B): Nun du wirst mein

## 7. Choral: Herr, Schwachen

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

61 Ob I, VI I

half mir Schwa-chen, lass mich ja ver - za-gen nicht; du, du kannst mich  
ma-chen, wenn mich Sünd und Tod an-ficht. Dei-n

bis ich fröh-lich wer-de schau-en dich, Herr Je-su, nach dem Streit tr in der sü-ßen E-wig-keit.

# Gott der Herr ist Sonn und Schild

Kantate zum Reformationsfest

BWV 79 / BC A 184

**Erstaufführung:** 31.10.1725

**Wiederholungsaufführung:** 31.10.1730

**Quellen:** autographe Partitur; Originalstimmen (Stimmensatz nur teilweise durch JSB revidiert)

**Instrumentennamen in den Quellen:**

- in der Partitur: „2 Corni | Tamburi“ (Titelumschlag [CPEB, um 1750]); keine Besetzungsangaben im Kopftitel (JSB); Instrumentenangaben bei einzelnen Sätzen: Satz 1 bei der ersten Akkolade „1 Corn. | 2 Corn. | Tympani“; Satz 3 beim 2. System der ersten Akkolade „Tamburi“ (als einzige Besetzungsangabe); Satz 6 keine Besetzungsangaben
- in den Stimmen: „2 Corni | Tamburi“ (Titelumschlag [CPEB]); „Corno 1“, „Corno 2do“, „Tamburi“ (Stimmentitel)

**Moderne Ausgabe:** NBA I/31; Carus-Verlag, Stuttgart 2006

## 1. [Chor]: Gott der Herr ist Sonn und Schild

Corno I in G

Corno II in G

Timpani d-G

6

11

36

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Quality may be reduced

Evaluation Copy - Quality may be reduced

20

Carus-Verlag

50

60

64

72

79

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

kein Gu - tes man - - - - geln las - ser

118

123

128

138

143

2. „*ist unsre Sonn und Schild – tacent*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Ob I (EA)  
Fl trav I (WA) 71  
in G

3. Choral: Nun danket alle Gott

2/16

6/20

11/25

30

35

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

46

52

57

4. Recit. (B): Gottlob, wir wissen den rechten Weg zur Seligkeit.  
5. Aria [Duetto] (SB): Gott, ach Gott, verlass die Deinen

118

6. Choral: Erhalt uns in der W

rhei'

Er - halt uns ir  
in

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

se. - nen Na - men durch Je - sum Chris -

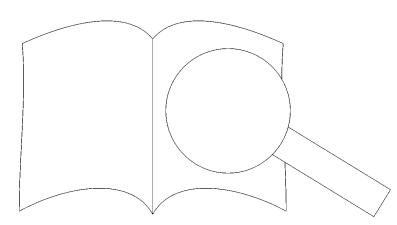
*(Corne du Chapeau)*



PROBE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Hornstimme zu BWV 89, geschrieben von J. S. Bach und als „Corne du Chapeau“ bezeichnet. In beiden Sätzen nimmt der Komponist keine Rücksicht auf die Natur des Instruments, wie es es damals gewesen sein könnte und wie er möglicherweise vorgegangen ist, siehe Vorwort.

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung  
Signatur Mus. ms. Bach St 99.



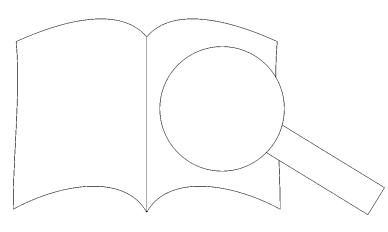
5

Corno  
Mann

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

der Stimme „Corno“ zu BWV 95, geschrieben vom Kopist und durch J. S. Bach revidiert. Bachs Ergänzungen betreffen vor allem andere Corno-Stimmen Bachs weist auch diese viele Tonhöhenreihe auf. Auf dem Titelumschlag wurde „Corno“ nachträglich in „C“ abgekürzt („Cornettino = hoher Zink), diese Änderung Ende des 1. Jahrhunderts aber wieder entfernt.

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Signatur Mus. ms. Bach St 10.



# Erfreute Zeit im neuen Bunde

Kantate zum Fest Mariae Reinigung

BWV 83 / BC A 167

Erstaufführung: 2.2.1724

Wiederholungsaufführung: 2.2.1727

Quelle: Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in der Quelle: „2 Corni“ (Titelumschlag), „Corno 1.“, „Corno 2.“ (Stimmentitel)

Moderne Ausgabe: NBA I/28.1; Carus-Verlag, Stuttgart 1985/1992

## 1. Aria (A): Erfreute Zeit im neuen Bunde

Corno I in F

Corno II in F

4

7

11

15

18

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert •

Evaluation Copy - Quality may be reduced •

Carus-Verlag

52

Carus 31.305


 PROOF COPY  
 Original evtl. gemindert


 AUSGABEQUALITÄT gegenüber


 CARUS VERLAG

26

30

34

38

42

46

50

54

58

62

66

70

74

78

82

86

90

94

98

102

106

110

114

118

122

126

130

134

138

142

146

150

154

158

162

166

170

174

178

182

186

190

194

198

202

206

210

214

218

222

226

230

234

238

242

246

250

254

258

262

266

270

274

278

282

286

290

294

298

302

306

310

314

318

322

326

330

334

338

342

346

350

354

358

362

366

370

374

378

382

386

390

394

398

402

406

410

414

418

422

426

430

434

438

442

446

450

454

458

462

466

470

474

478

482

486

490

494

498

502

506

510

514

518

522

526

530

534

538

542

546

550

554

558

562

566

570

574

578

582

586

590

594

598

602

606

610

614

618

622

626

630

634

638

642

646

650

654

658

662

666

670

674

678

682

686

690

694

698

702

706

710

714

718

722

726

730

734

738

742

746

750

754

758

762

766

770

774

778

782

786

790

794

798

802

806

810

814

818

822

826

830

834

838

842

846

850

854

858

862

866

870

874

878

882

886

890

894

898

902

906

910

914

918

922

926

930

934

938

942

946

950

954

958

962

966

970

974

978

982

986

990

994

998

58

62

Fine

66

3

73

78

4

8

*da Capo dal segno  
al Fine*

2. Aria (B): Herr, n / 3. Aria (T): Eile, Herz, voll Freudigkeit  
4. Recit. (A): Ja

in C

7 A Bc

Licht im To-de\_ selbst er-ken-nen.

5 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

5. Arie (B): Heil und selig Licht

ii.

Er ist das Heil und se-lig Licht für die Hei

Er ist deins Volks Is - ra-el der Preis, Ehr, Freud und Won - ne.

# Siehe, ich will viel Fischer aussenden

Kantate zum 5. Sonntag nach Trinitatis

BWV 88 / BC A 105

Erstaufführung: 21.7.1726

Quellen: autographe Partitur; Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in den Quellen: „2 Corni“ (nur auf Titelumschlag der Partitur und auf Titelblatt der Stimmen); „Corno [aus: Cornu] I.“ und „Corno. [aus: Cornu] 2.“ (Stimmentitel, JHB)

Moderne Ausgabe: NBA I/17.2; Carus-Verlag, Stuttgart 1985/1992

Parte Prima

## 1. Aria (B): Siehe, ich werde viel Fischer aussenden

Vivace 18 6 3 20 3 12

Corno I,II in G

66 3 12 10 9 B Allegro e presto  
(sol-) len sie fi schen. Und dar-nach will  
(ger)

104

111

117

123

131

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

Carus 31.305

147

155

163

169

176

184

191

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

2.-cent

Parte Seconda

4.-7. – tacent

# Was soll ich aus dir machen, Ephraim

Kantate zum 22. Sonntag nach Trinitatis

BWV 89 / BC A 155

Erstaufführung: 24.10.1723

Quelle: autographe Originalstimme

Instrumentenname in der Quelle: „Corne du Chasse“

Moderne Ausgabe: NBA I/26; Carus-Verlag, Stuttgart 1985/1992

## 1. Aria (B): Was soll ich aus dir machen, Ephraim?

Corno in C+

5  
10  
16  
30  
52  
57

(schüt) - - - zen, Is - (ra-el), ten)  
(brüns -) - - - tig, mei-ne Barm -  
herzigkeit ist zu brünstig, zu brüns - (tig)  
gemindert - tacet

PROBEPARTY Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Recit. (A): Ja, freilich

## 4. Recit. (S): Woß

## 5. Aria (S): Ger

## 6. C:

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Ob I 58  
in C

„...gelt zwar sehr viel, doch, was ich ha-ben will, ist  
langt mit dei-nem Blu - te, da - mit ich ü - ber - win - de Tod, Teu-fel, Höll und Sün - de.“

PROBEPARTY Ein unbarmherziges Gerichte

# Gelobet seist du, Jesu Christ

Kantate zum 1. Weihnachtstag

BWV 91 / BC A 9a/b

Erstaufführung: 25.12.1724

Wiederholungsaufführungen: 1731 oder 1732; um 1746/47 (veränderte Fassung)

Quellen: autographe Partitur, Originalstimmen (Timp-Stimme Satz 6 autograph)

## Instrumentennamen in den Quellen:

- in der Partitur: originales Titelblatt verschollen, keine Besetzungsangaben auf Kopftitel; Instrumentenangaben bei einzelnen Sätzen: Satz 1 zu Beginn der ersten Akkolade „Corno 1 | Corno 2 | Tamburi“ (als einzige Besetzungsangaben); Satz 6 „Corno 1 | Corno 2“ (als einzige Besetzungsangaben); die Timp-Stimme fehlt in der Partitur
- in den Stimmen: „2 Corni | Tamburi“ (Titelumschlag); „Corno 1“, „Corno 2“ (JAK), „Tamburi“ (JAK, JSB) (Stimmentitel)

Moderne Ausgabe: NBA I/2; Carus-Verlag, Stuttgart 1985/1992

## 1. [Choral]: Gelobet seist du, Jesu Christ

The musical score consists of four systems of music. The top system shows three staves: Corno I in G (two staves), Corno II in G (one staff), and Timpani d-G (one staff). The middle system shows two staves: Corno I in G (top) and Timpani d-G (bottom). The bottom system shows two staves: Corno II in G (top) and Timpani d-G (bottom). The fourth system shows two staves: Timpani d-G (top) and Basso Continuo (bottom).

Annotations in the score include:

- A large watermark "PROBESCORE" is diagonally across the page.
- "Evaluation Copy" is written vertically along the right edge of the score.
- "Quality may be reduced" is written vertically along the right edge of the score.
- "Carus-Verlag" is written vertically along the right edge of the score.
- "Original evtl. gemindert" is written vertically along the left edge of the score.
- "Ausgabequalität gegenüber" is written vertically along the left edge of the score.
- "Gelobet seist du, Jesu Christ" is written vertically along the left edge of the score.

15

21

24

29

32

38

Musical score page 38 featuring three staves. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

42

Musical score page 42 featuring three staves. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

46

Musical score page 46 featuring three staves. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

50

Musical score page 50 featuring three staves. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

53

Musical score page 53 featuring three staves. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Musical score page 53 featuring three staves. The top staff has a treble clef, the middle staff has a treble clef, and the bottom staff has a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

61

64

67

2. Recit. (S) [und Choral (SATB)]: Der Glanz der höchsten Herrlichkeit  
4. Recit. (B): O Christenheit! / 5. Aria Duetto (SA): Die Armut, so Gott

### 6. Choral: Das hat er alles uns getan

Das hat er al - les ur zu - zei-gen an; des freu sich al - le

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

\* T. 5: frühe Fassung (Einzelstimmen) zwei Achtelnoten, spätere Fassung (Partitur) Viertelnote / early vers.  
later version (score) quarter note / version originale (parties séparées) deux croches, version tardive (partie.. ..oir)

\*\* T. 9: frühe Fassung (Einzelstimmen) ohne Triller, spätere Fassung (Partitur) mit Trillern / early version (separate parts) without trills, later version (score) with trills / version originale (parties séparées) sans trilles, version tardive (partition) avec trilles

\* T. 5: frühe Fassung (Einzelstimmen) zwei Achtelnoten, spätere Fassung (Partitur) Viertelnote / early vers.

later version (score) quarter note / version originale (parties séparées) deux croches, version tardive (partie.. ..oir)

\*\* T. 9: frühe Fassung (Einzelstimmen) ohne Triller, spätere Fassung (Partitur) mit Trillern / early version (separate parts) without trills, later version (score) with trills / version originale (parties séparées) sans trilles, version tardive (partition) avec trilles

# Christus, der ist mein Leben

Kantate zum 16. Sonntag nach Trinitatis  
BWV 95 / BC A 136

Erstaufführung: 12.9.1723

Quelle: Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in der Quelle: „Cornio“ (Titelumschlag, Stimmentitel). Instrumentenname durch Rasur nach 1875 in „Corno“ geändert. „Cornio“ möglicherweise Abkürzung für „Corn[ett]i[n]o“

Moderne Ausgabe: NBA I/23; Carus-Verlag, Stuttgart 1985/1998

## 1. [Choral und Recit.]: Christus, der ist mein Leben

The musical score consists of eight staves of music for orchestra and choir. The staves are as follows:

- Staff 1: Oboe (Ob) in C major, 3/4 time. Measure 9: dynamic **9**.
- Staff 2: Bassoon (Bassoon) in C major, 3/4 time. Measures 14-23: lyrics "tus, der ist mein Le - ben,". Measure 24: dynamic **f**, lyrics "ben ist mei-", dynamic **p**. Measure 39: dynamic **10**.
- Staff 3: Oboe (Ob) in C major, 3/4 time. Measures 39-48: lyrics "dem tu ben,".
- Staff 4: Bassoon (Bassoon) in C major, 3/4 time. Measures 49-58: lyrics "mit Freud fahr ic' da -". Measure 59: dynamic **9**, dynamic **1**.
- Staff 5: Bassoon (Bassoon) in C major, 3/4 time. Measures 74-83: lyrics "Recit. 1", "Original evtl. gemindert 2", "Recit. 1", "Recit. 1", "Mein Sterbelied ... VII". Measure 84: dynamic **1**.
- Staff 6: Bassoon (Bassoon) in C major, 3/4 time. Measures 85-94: lyrics "Auszabequalität gegenüber". Measure 95: dynamic **1**.
- Staff 7: Bassoon (Bassoon) in C major, 3/4 time. Measures 96-105: lyrics "Mit Fried und Freud ich fahr da - hin".
- Staff 8: Bassoon (Bassoon) in C major, 3/4 time. Measures 106-115: lyrics "Mein Sterbelied ... VII".

Annotations and markings include:

- A large watermark "PROOF COPY" is diagonally across the page.
- A large watermark "Evaluation Copy - Quality may be reduced" is diagonally across the page.
- A large watermark "Carus-Verlag" is diagonally across the page.
- A large watermark "Original evtl. gemindert" is diagonally across the page.
- A large watermark "Auszabequalität gegenüber" is diagonally across the page.
- A large watermark "Mein Sterbelied ... VII" is diagonally across the page.
- A large watermark "Mit Fried und Freud ich fahr da - hin" is diagonally across the page.
- A large watermark "PROOF COPY" is diagonally across the page.
- A large watermark "Evaluation Copy - Quality may be reduced" is diagonally across the page.
- A large watermark "Carus-Verlag" is diagonally across the page.
- A large watermark "Original evtl. gemindert" is diagonally across the page.
- A large watermark "Auszabequalität gegenüber" is diagonally across the page.
- A large watermark "Mein Sterbelied ... VII" is diagonally across the page.
- A large watermark "Mit Fried und Freud ich fahr da - hin" is diagonally across the page.

101

nach Got - tes Wil - - len,

107

ge - trost ist mir mein Herz

113

und Sinn,

118

*p* sanft und stil - - le. *f*

124

Wie Gott mir ver -

130

hat:

135

der Tod ist \_ mein Schlaf wor - - den.

2. Recit. (S): Nun, falsche Welt / 3. Corale (S): Valet will ich dir geben

4. Recit. (T): Ach könnte mir doch bald so wohl geschehn / 5. Arie (B): Ach,

6. Recit. (B): Denn ich weiß dies und glaub es ganz gewiss -

7. Choral: Weil du vom Tod erstanden bist

5

Weil du vom Tod er - stan -

10

letz - tes Wort mein Auf - fu - inst du ver - trei - ben; denn wo du bist, da -

15

komm ich hin, das - eb und bin. Drum fahr ich hin \_\_\_\_\_ mit Freu - den!

## Herr Christ, Gottessohn

Kantate

BWV

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

vermutlich 24.10.1734 und 1.10.1747 (mit Posaune statt des

Originaltitel; Originalstimme (durch JSB revidiert)

in den Quellen:

kein Hinweis auf Blechblasinstrument (weder auf Titelblatt, auf Kop

Anmerkung: Titelumschlag (Lpz. um 1750) hatte ursprünglich keinen Hinweis au

lang „Corno o Trombona“; Stimmentitel „Corno“ (Satz 1 und 6, CGM), daru

r „Trombone-Partie (nur Satz 1), bezeichnet mit „Trombona“

NB: Satz 1 (in 9/8-Takt) wurde vom Kopisten ausschließlich mit punktierten Halbenoten, t von JSB mit gebundenen punktierten Halbe- und Viertelnoten notiert

Moderne Ausgabe: NBA I/24; Carus-Verlag, Stuttgart 1985/1992

# 1. [Choral]: Herr Christ, der einge Gottessohn

Fl picc (1724)  
Vi picc (1734, 1747)

Vivace **18**

1724: Corno in C+      1734, 1747: Trombone      etc.

Herr — Christ, — der —

**23**      **4**      **19**      **etc.**

ein - ge — Got - tes - sohn — Va - ters —

**34**      **17**      **4**

in — E - wig - keit, —

**58**      **4**

nem — Herzn - ent - spros - - sen, —

**70**      **11**

ge - schrie - ben — steht. —

**86**      **6**

Er — ist — der — Mor — ne, —

**99**

sein' — Glanz — streckt — fer — ne —

**107**      **4**      **4**

vor — Ster — nen — klar. —

*Quality may be reduced*

2. Recit. (A): O Wu... (T): Ach, ziehe die Seele mit Seilen der Liebe

4. Recit. (S): Ach fin...

5. Aria (B): P — sinken — tacet

Ob I, II      **72**

6. Ach dein Güte

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert*

**1/5**

Er - töt uns durch dein Gü - te, er - w  
den al - ten Men-schen krän - ke, dass

**9**

wohl hier auf die-er Er - den, den Sinn und all Be - gier - den und Gdan-ken habn zu dir.

# Was Gott tut, das ist wohlgetan

Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis

BWV 99 / BC A 133

Erstaufführung: 17.9.1724

Quellen: autographe Partitur, autographe Originalstimme

Instrumentenname in den Quellen: Hornstimme nachträglich hinzugefügt; in der Partitur kein Hinweis auf Blechblasinstrument, auch nicht auf dem Titelumschlag des Stimmenmaterials; Stimmentitel „Corne.“

Bemerkung: Nach Reinmar Emans, „Zum Problem der Besetzungsangabe ‚Corno da tirarsi‘ bei Bach“,

*Konferenzbericht Leipzig* (1985), S. 343–349, könnte es sich hierbei um die Abkürzung für Corne[tto] handeln

Moderne Ausgabe: NBA I/22; Carus-Verlag, Stuttgart 1986/1992

## 1. [Choral]: Was Gott tut, das ist wohlgetan

Corno in C+? 18 Fl trav col S  
 Cornetto?  
 Was C

das ist wohl - ge - tan, 22 Fl trav  
 das ist wohl - ge - tan,  
 6 Fl trav

rech sein Wil - le; 34 Fl trav  
 rech sein Wil - le;  
 17 Fl trav

Sa - chen an, 58 Fl trav  
 Sa - chen an,  
 6 Fl trav

Er ist mein 72 Fl trav  
 Er ist mein

in der Not 82 Fl trav  
 in der Not

mich wohl weiß zu er - 94 Fl trav  
 mich wohl weiß zu er -  
 drum 17 Fl trav  
 drum wal - ten.

2. Recit. (B): Sein Wort .

3. Aria (T): Erschütte dich nur nicht, verzagte Seele  
 4. Recit. (A): Nu' ohne Bund / 5. Aria Duetto (SA): Wenn des Kreuzes Bitterkeiten  
 mit des Fleische acet

## 6. C' Was ist wohlgetan

Was tut, das ist wohl - ge - tan, da - bei will 50 Fl trav  
 Was tut, das ist wohl - ge - tan, da - bei will  
 Vat - ag tut, das ist wohl - ge - tan, da - bei will  
 Vat - ag mich auf die rau - e Bahn Not, Tod und  
 so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in sei - nen Ar - men hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.

# Was Gott tut, das ist wohlgetan

Kantate. Bestimmung unbekannt

BWV 100 / BC A 191

Erstaufführung: um 1734/35

Wiederholungsaufführung: um 1737 (?) und um 1742

Quellen: autographe Partitur; zwei originale Stimmengruppen, I um 1734 von einem anonymen Schreiber, II zwischen 1735 und 1740 von JSB geschrieben

## Instrumentennamen in den Quellen:

- in der Partitur: „2 Corni da Caccia. 1 Tympalles.“ (Titelumschlag, JSB); „a 2 Corni, Tymbal,“ (Kopftitel, JSB); die Hornstimmen sonst unbezeichnet
- in den Originalstimmen I: Stimmentitel „Cornu. I.“, „Cornu. 2.“, „Tymb.“
- in den autographen Stimmen II: Stimmentitel „Corno [aus: Corne] 1“, „Corno [aus: Corne] 2“, „Tympales“

Moderne Ausgabe: NBA I/34; Carus-Verlag, Stuttgart 1986/1992

## 1. [Choral] Versus 1: Was Gott tut, das ist wohlgetan

Corno I in G

Corno II in G

Timpani d-G

4

8

13

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

2

3


 PROBE

**27**  


**32**  


**36**  


**40**  


**44**  


**49**  


Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

58

63

68

76

81

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

90

95

99

104

108

112

2. Duetto Versus 2 (AT): Was Gott tut / 3. [Aria] Versus 3 (S): Was Gott tut

4. [Aria] Versus 4 (B): Was Gott tut / 5. [Aria] Versus 5 (A): Was Gott tut – **tacent**

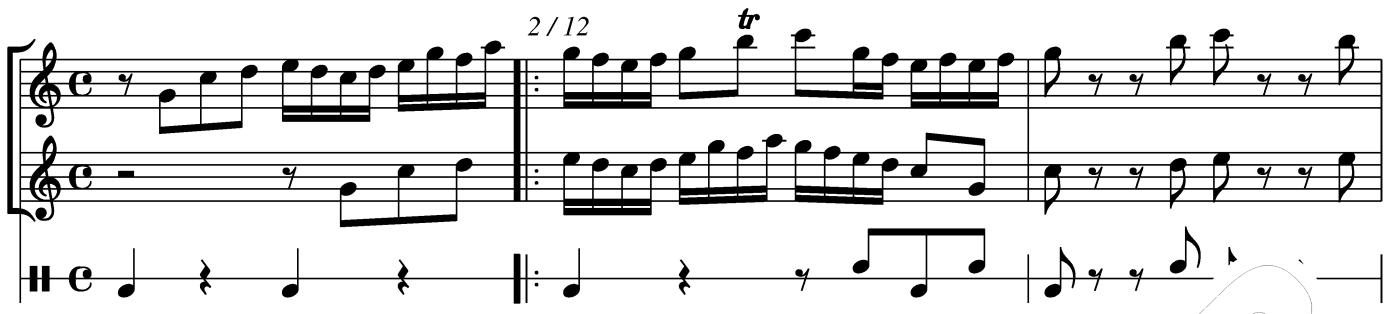
Ob d'amore 62  
in G



6. [Choral] Versus ultimus: Was Gott tut, das ist wohlgetan



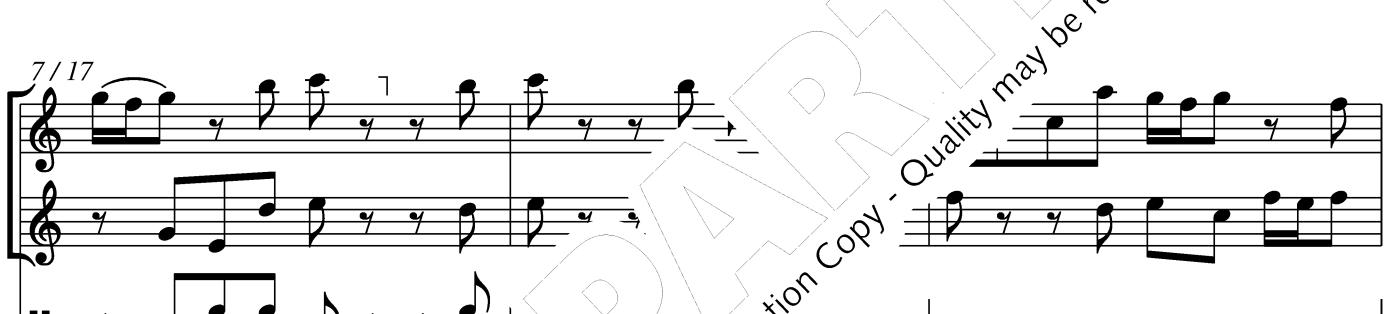
2/12



4/14



7/17



10/20



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Quality may be reduced • Carus-Verlag

Was Gott tut, das ist wohlgetan

25

Piano music score page 25. The score consists of three staves: treble, bass, and a third staff starting with a C-clef. The music includes various note values like eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings.

27

Piano music score page 27. The score consists of three staves: treble, bass, and a third staff starting with a C-clef. The music includes eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings.

30

Piano music score page 30. The score consists of three staves: treble, bass, and a third staff starting with a C-clef. The music includes eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings.

33

Piano music score page 33. The score consists of three staves: treble, bass, and a third staff starting with a C-clef. The music includes eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings.

36

Piano music score page 36. The score consists of three staves: treble, bass, and a third staff starting with a C-clef. The music includes eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings.

## Horn / horn

Bach/Bornefeld: 3 Choralvorspiele / Cor (Eh), Org	29.186
– 8 Choralvorspiele / Cor, Org obl	29.188
Ebhardt: Befiehl du deine Wege II / Cor, Org	13.031
– Ein Lämmlein geht / Cor, Org	13.033
Hirschberger: Concerto II in G / 2 Cor, Bc	91.090
– Concerto V in F / 2 Cor, Bc	91.091
Homilius: 3 Choralbearbeitungen / Cor, Org	13.019
– 11 Choralvorspiele / Cor, Org	13.071
Krebs: 4 Choralvorspiele / Cor, Org	13.055
– 3 Fantasien / Cor, Org	13.056
Marks: Jesu, meine Freude / Cor, Org	13.008
– Partita <i>Lobe den Herrn, o meine Seele</i> / Cor, Org	13.051
Münster: Weihnachtskonzert XII in D / 2 Cor, 2 VI, Bc	91.540
Rheinberger: Hornsonate op. 178 / Cor, Pfte	50.178
Schilling: 3 Choralvorspiele / Cor, Org	13.015
Schuncke, L.: Grand Duo / Cor, Pfte	16.045
Tag: 3 Choralbearbeitungen / Cor, Org	13.022
Telemann: Concerto per 2 Cor in D TWV 52:D1	39.808
– Concerto per 2 Cor in F TWV 52:F4	39.809

## Trompete / trumpet

Bach: Was Gott tut das ist wohlgetan (BWV 75,8) / Tr, 2 VI, Va, Bc	13.026
Bach/Bornefeld: 8 Choralvorspiele / Tr, Org	29.188
– Jauchzet Gott in allen Landen BWV 51 / S,Tr,Org	29.212
– Lobe den Herren / S, Tr, Org	29.213
Bertram: 5 Choralvorspiele /Tr, Org	13.043
Bornefeld: Auf, auf, mein Herz mit Freuden/Tr,Org	29.075
Ebhardt: Befiehl du deine Wege I / Tr, Org	13.030
– Befiehl du deine Wege II / Tr, Org / Tr, Org	13.031
– Ein Lämmlein geht und trägt / Tr, Org	13.033

Fasch: Tripelkonzert in E

Tr, Obda, Vlsol, 2 VI, Va, Bc

Homilius: 3 Choralbearbeitungen / Tr, Org	
– 11 Choralvorspiele / Tr, Org	

Kauffmann: Choralbearbeitungen / Tr, Org

Münster: Weihnachtskonzert XI in C / 2 Tr, Timp, 2 .	
Molter: Konzert in D / Tr, Str, Bc	

Purcell: Suite für Trompete und Orgel

Rathgeber: Concerto in C op. 6,19

Schweizer: Sonata da chiesa / Tr,

Tag: 3 Choralbearbeitungen

## Posaune / trombone

Bach/Bornefeld: 8 Chor.	29.188
Beethoven: Drei A	40.509
Bornefeld: Litu	29.124
– Appenzeller I	29.168
Bruckner:	40.508
Linker'	13.066
Rös	13.072
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert	

die Welt geliebt. Choral aus

Feld: Amme si le froid (géorgiques II)

Bar, Pfe, Timp

Karkoschka: Variationen mit Celan-Gedichten IV (1998) / Saxophonquartett (SATBar)

## Blechbläserensemble / brass ensemble

Anhang 77: Bläserbegleitheft	19.520
Bläserbegleitsätze zu <i>Bausteine f. d. Gottesdienst</i>	19.505
Bläserheft Posaunentag Baden 1984	2.064
Bläsermusik im Kirchenjahr	2.072
Anonymus: Dies est laetitia, 3–4 Melinstr	13.028
– Gelobet seist du, Jesu Christ	
2–4 Melinstr + Singstimme/voice ad lib.	13.036
– Intrada 1 in D / 2 Ctr, 2 Cor, Timp, 2 Org	46.012
– Intrada 14 in D / 2 Ctr, 2 Cor, Timp, 2 Org	46.016
– Sieben Trompetenaufzüge / 8 Tr, Timp	40.575
Bach, J. S.: 42 Chöre und Choräle aus Kantaten	26.801
Blechbläser: Alte und neue Musik	2.067
Bornefeld: Sonatine / 2 Tr, 2 Trb, Tuba	29.140
– Musik für Blechbläser (Choralbearbeitungen)	012
Digby: asidled (1993)/ASax,2 Trb,Tb,VI,Va.	08
Gabrieli, G.: Canzon a 8 „Sol la mi“ / 4 Tr	
– Canzone „La Spiritata / 2 Tr, 2 Trb	
5 Canzonen zu 8 Stimmen in 2 C	
– Drei vierstimmige Instrumenta'	
– Zwei vierstimmige Instrume	
Gadsch: Te Deum für Bläss	
Händel: Herr auf dich s+	
Schlusschor Dettinge	
arr. für großes F	26.201
Hessel: Brass m	
Blechbläs	
Heugel: D	
Holler	
arr. für großes F	91.095
Canzon	
arr. für großes F	29 / 3 Tr, 3 Trb, Org
Canzon	26.402
arr. für großes F	40.586
Fantasie und Fuge / 2 Tr, 2 Trb, Org	13.020
Fantasie und Fuge / 2 Tr, 2 Trb, Org	16.420
Bläserquintett (1982) / Fl, Ob, Clt, Cor, Fg	
Imposition für zehn Blechbläser (1997)	
Cor, 4 Tr, 4Trb, Tb	26.401
Rheinisches Bläserheft 1990	2.073
Schelle: Nun komm der Heiden Heiland / 6 Instr.	13.012
Valentini: Canzona für Cornetto/Zink, Trb, Bc	91.109
Zipp: Choral-Präludien / 2 Tr, 2 Trb, Org	13.040

## Bach for brass

herausgegeben von / edited by Edward Tarr, Uwe Wolf  
 Sämtliche Blechbläserpartien J. S. Bachs in Particell (alle be-  
 teiligten Blechblasinstrumente incl. Pauken untereinander) /  
 complete brass parts for works by J. S. Bach in short score  
 (+Timp)

- 1. Kantaten I mit Tr, Timp, Zn
- 2. Kantaten II mit Tr, T:
- 3. Lat. Kirchenmusik,
- 4. Orchesterwerke m
- 5. Kantaten I mit Cor
- 6. Kantaten II, sowie  
Oratorien, Orches
- 7. Kantaten mit Tron

Δ = In Vorbereitung